## Erfdeint wöchentlich zweimal,

Dienftag und Freitag.

### Abonnements

werben angenommen von allen Poftanftalten u. Budhanblungen für 4 Mark vierteljährlich. Bon, ber Expedition bes Landwirth in Breslau unter Streifband bezogen, beträgt bas viertel. iahrliche Albonnement 4 Mark 50 Pfa



### Inferaten - Auftrage

die Expedition des Landwirts in Bresfin

Mußerbem ilbernehmen

fammtfide Annoncen-Mureau

bie Bermittelung von Inferaten gu bem original-Preife

bon 20 gfg. filr die bipaltige Beile in Betite

'Einzelne Mummern 80 Bfennige

### landwirthschaftliche Zeitung. Salciinae

Breslau. Dienstag, 4. September 1883.

Organ des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlefien, herausgegeben von Dekonomie = Rath Korn, redigirt von 28. Chriftiani.

Neunzehnter Jahrgang. — No 21.

### Inhalts . Ueberficht.

Größere Auffage : Die Ernte 1883. - Heber Martoffel-Conferven. G. 121 Correspondenzen: Berlin: (Der Spanische Kandelsvertrag. Ausenahme-frachtsiste für Spiritus Transporte. Therarzlische Carriere. Anleihen von Flußregulirungsgenossenschen. Zum Wolfereiwesen in der Pro-vinz Brandenburg. Zagdpachten.) — Aus der Provinz Posen: (Aind-viehren mirmug. Sophenbau. Tagdschuspverein.) — Paris: (Ernte-ausfall. Jur Vörse.)
Marttberichte. S. 422.

Fragen und Antworten. — Antworten: (Anbau des Kümmels, Grünmals-fütterung. Schnikel-Preßsteine. Fruchtfolge. Saug- und Druckpumpe. Bertilgung von Acter-Hederich. Beleuchtungs-Material.)

Rleine Wittheilungen. S. 423. — Sprechfaal: Die Thierftatuetten ber landw. Godfichule in Berlin. S. 424.

### Ameites Platt:

Correspondenzen aus Schlesten: Brestau: (Die Wasserschäden in Schlessen. Jur Bewaldung des Riesengebirgskammes. Reue Drainagegenossenschaft. Von der Dijamilindung. Raupenfraßschaden. Controledes Schwarzeiches.) — Ohlau: (Tabasernte.) — Liegniß: (Die Pitze auf der Gartenbau-Lusssellung.) — Sprottau: (Hochwasserschaden. Jur Hilbertau.) — Oppeln: (Preissuche des Vereins Nimrod.) S. 425. Hiteratur. C. 426.

## Die Ernte 1883.

Auf bem Suternationalar Mienen Saatenmorft murben be-ent bie biesjagrige Cente von ben einzelnen Berichterstattern Mittheilungen gemacht, benen wir Radftehendes entnehmen:

Bon Deutschland ward berichtet: Sannover. Die Quantität

ist sehrlichtand ward verichter: Hannover. Die Mantitat ift sehr bestriedigend und übertrifft in vielen Districten sogar eine gute Mittelernte ganz wesentlich. Weizen hat von dem Rezen nur prositirt. Rheinprovinz. Das Ergebniß der Roggenernte läßt in Qualität und Quantität viel zu wünschen übrig und dürfte 75 bis 80 pCt. nicht überschreiten. Weizen dürfte 86 bis 90 pCt. kaum erreichen. Preußisch-Schlessen. Noggen dürfte 70 bis 75 pCt. einer Durchschnittsernte erreichen. Die Beigenernte ift quantitativ auf 80 bis 85 pCt. des Durchschnitts anzunehmen. Gerste tagirt man auf eine gute Mittelernte. Hafer wird auf etwa 99 bis 95 pCt. auskommen. Rapssamen und Rübsen liefern nur etwa bie Balfte bes im verfloffenen Jahre eingebrachten Duantums. Sachsen. Die diesjährige Ernte ist für sammtliche Cerealien und Futterartikel weniger, für Kartoffeln hingegen mehr befriedigend gu bezeichnen. Der Ertrag in ben verschiedenen Wegenden ift ungleich - In Bezug auf Sübbeutschland heißt es in den Berichten Franken und Schwaben: Die Qualität ist in Schwaben bei Rern Gerfte und hafer eine vorzügliche, bei Noggen theils eine gute, theils fehr gute. In Franken ift Weizen, Kern und hafer von fehr guter Qualität. Ober- und Niederbabern. Weizen und Roggen fehr guter Qualität. Obers und Niederbayern. Weizen und Noggen zeigt mittel bis hochprima Qualität. Defecte Waare, wie in 1882, fommt selten vor. Gerste liesert durchwegs braumäßige, wenn auch etwas gelbliche Waare. Die Qualität des Hafres ist sehr schon der gebliche Waare. Die Qualität des Hafres ist sehr schon weiß und grobtörnig. Die Qualität des Hafres sehr seigen 80 (1882 120), Roggen 70 (1882 95), Gerste 80 (1882 125), Haps 60 pCt. (1882 65) einer Mittelernte.—

80 (1882 125), Raps 60 pCt. (1882 65) einer Mittelernte.—

90 defer wurden durch Ichon Gerste und Noggen zu guten Erwartungen. Gerste und Maken was ist total mißrathen.— In Dän emark berechtigen Weizen und Voggen zu guten Erwartungen. Gerste und Hafres wurden durch Trodenheit im Wachsthum beeinträchtigt.

90 defer wurden durch Trodenheit im Wachsthum beeinträchtigt. Quantum der diesjährigen Getreideernte bleibt gegen das Borjahr in Roggen eine fcmache Ernte. — Moldau. Das Ergebniß ber um etwa ein Drittel jurud. Weizen und Spelz find an Qualität Ernte bleibt hinter ber borjährigen gurud. Weizen liefert 80 pCt. sehr verschieden, ein Drittel gut, zwei Drittel mehr ober weniger feucht und erst später mahlbar. Der Weinstod zeigt übermäßig viel Trauben. Württemberg. Die Ernte dürfte in Winterweizen 87 (110), Sommerweizen 93 (107), Noggen 78 (100), Gerste 95 (110) pCt. eines Durchschitts ergeben. Da die diesigkprige Qualität zu ist, so wird dadurch die mangelnde Quantität etwas aus- bestimmen läßt, in Weizen und Noggen quantitativ und qualitativ geglichen.

Defterreichellngarn. Beigen lieferte in Ungarn feinen gunftigen Ertrag, indem er fast nirgende ben Durchschnitt überschritt, bagegen in viclen Comitaten ftart binter einem folden gurudblieb, fo bag Ungarn einen Ausfall von ungefähr 5 Millionen Bectoliter an seinem Beigenertrag gegen ben Durchschnitt ju verzeichnen batte. Die Bunahme ber Unbauflache brachte es jeboch mit fich, bag Ungarn in feiner Gesammtheit tein Deficit zu verzeichnen bat. In Desterreich ift ber Ertrag in Weizen in Folge bedeutender Musfalle in Galizien und Böhmen um mehr als 2 Mill. Bectoliter gegen eine Durchschnittsernte jurudgeblieben. Roggen weift in Ungarn einen Ausfall gegen ben burchschnittlichen Ertrag von mehr als 2 Mill. hectoliter auf. Much bie Länber Defterreichs haben einen Ausfall im beiläufigen Betrage von 3 Mill. hectoliter zu beflagen. Die Qualitäten bes Roggens find in beiben Reichshälften fast überall zufriedenstellend. Gerste zeigt in Ungarn ähnliche Berhält-nisse wie Weizen. Der Ausfall durfte sich auf 1 Mill. Hertoliter gegen einen vollen Durchschnitt belaufen. In Desterreich wird das

Mindererträgniß auf 1/2 Mill. Hectoliter geschätt. Die Qualität der Gerste sowohl in Ungarn als in Cisleithauien läßt sehr viel zu wünschen übrig. Tabellose Brauwaare gehört in beiden Neichs-hälften zu den Seltenheiten. Hafer ergiebt in Ungarn eine sehr schwache Ernte, mit einem Ausfall von mehr als 3 Mill. Hectoliter. In Desterreich überschreitet die Haferernte den vollen Durchschnitts= ertrag um mehr als 1 Mill., und ist es namentlich Böhmen, welches quantitativ über eine fehr gute Saferernte zu berichten weiß.

Italien. In Oberitalien ift in Weigen eirea 65 pct. einer gewöhnlichen, mit 100 zu tagirenben Mittelernte zu erwarten, im öftlichen Italien eine gute Weizenernte, eine Ernte von 85-90 pCt. in Mittelitalien. — Frankreich. Im Süben, Sübosten und Süb-westen schätt man bas Deficit in Weizen auf 25 pCt., im Often und im Guboften bon Baris, in ber fogenannten Brie, auf ca. 10 und 15 pCt. Im Centre und ber Beauce auf 20 und 25 pCt. Auf biefe Factoren gestüht, kann man bas Erträgniß bernächsten Ernte auf 80 pCt. einer guten Durchschnittsernte tagiren; trop eines Ueberfcuffes wird minbeftens ein gleiches Quantum ju importiren fein wie im letten Erntejahre, es fei benn, daß hohe Preife ober fonftige ungunftige öfonomische Berhaltniffe eine Beschränfung bes fo febr vergrößerten Weizenconsums in Frankreich verursachen. An ber Fruchtborfe war ein Gerücht aufgetaucht, nach welchem ber Rartoffeltafer in Frankreich conftatirt worben fein follte. britannien und Irland. 3m Gangen wird betreffe bes Weigens tein höheres Ergebniß als 80 pos einer Mittelernte erwartet, boch And Beberichuffe vom vorigen Inbre groß, indem am 1. Juli 3 480 000 Ots. gegen 1 600 000 Ots. im Borjahre fich in erften Händen befanden. Gerste ist besser gerathen als Weizen und verfpricht, wie aus vielen Berichten hervorgeht, ein Refultat von 101 Bon Safer wird gleichfalls eine volle Durchschnittsernte mit /2 pot. erwartet. Für die Rartoffeln zeigen fich die Ausfichten gut, und ungeachtet des veränderlichen Wetters, sowie der in einigen Gegenden Irlands aufgetauchten Kartoffeltrantheit wird eine volle Durchschnittsernte mit 100 pCt. erwartet. - Rugland. Rurland. gen Das Berhältnif; ber biesjährigen Ernte ju einer guten Mittelernte, lehtere zu hundert Einheiten angenommen, stellt sich ungefähr wie folgt: Roggen 75—80, Weizen 75—80, Gerste 80—90, Hafer 100—110. Mittel-Rußland. Man hofft in diesem Jahre auf nicht diese mehr als eine halbe Ernte, dieselbe erscheint nur reich in Strob. Beim Roggen find wenigstens feine trodene Qualitäten vorherrschend, während Weizen auch qualitativ sehr gelitten hat. Gerfte und Safer geben ebenfalls feinen guten Ertrag. Winterraps und Rübsen find fast bollftanbig ausgewintert, Commerrubsen giebt weniger als eine halbe, Leinfaat bagegen eine ziemlich gute Ernte Bobolien. Innerhalb ein und beffelben Productionsgebietes find die Ernteergebniffe bieses Jahres in auffallender Weise von einander abweichend. Weigen liefert im Durchschnitt ein quantitatives bestimmen läßt, in Weizen und Noggen quantitativ und qualitativ ungefähr eine Mittelernte, in Gerste ist sie ftark unter Mittel. — Egypten. In Weizen war die Ernte eine ausgiebige und stellte sich um 20 pCt. über eine Durchschnittsernte. Bis jest wurden 100 000 Ardeb fast ausschließlich nach Liverpool eingeschifft. Die erfte Maisernte, welche in ben Monat November fiel, lieferte ein giemlich gutes Erträgniß, und bon ber zweiten Ernte erwartet man ein befriedigendes Refultat. Der Erport burfte fich auf 90 000 Arbeb belaufen, also um 12 pCt. weniger als im vergangenen Jahre. Indien. Die Ernte in Weigen wird auf 186,2 Mill. Ctr. tagirt.

Nach ben sämmtlichen in Wien eingegangenen Berichten bürfte die Ernte des Jahres 1883, die Zahl 100 als Mittelernte angenommen, folgendes Refultat baben:

leaflances sactures		Noggen	Gerfte	Hafer	
Preußen	. 90	84	94	92	
Sachsen	. 80	75	85	85	
Bayern, Ober- u. Niede	r= 80	70	80	80	
" Frankenu. Schwal	en 101	100	108	116	
Bfala u. Bettere	nı 75	50	85	100	

		•	•		92	$\bf 92$	85	100
Württembe	rg:							
Wintert	veizen .			,	87	<b>7</b> 8	95	95
Somme	rwcizen			•	93			
Medlenbur	· .	•	•		93	105	85	81
Schweiz .			•		80	75	65	100
Dänemark					105	100	-	70
Schweden	und No	rw	eg	en	105	70	-	
Desterreich						89	96	104
Ungarn .					100	86	92	79
Italien, D	ber				65	70		
	tittel= .				87,5	87,5	-	
្ហ ប្រ	bliches				80	_		
,, 5	tliches				105		100	100
Frankreich					85	85	100	100
Holland .					100	90	95	90
Großbritan	nien u.	Ir	lai	nb	80		101	102
Nußland,	Rurland				77,5	77,5	85	105
	anber a				95	90		_
	bolien				60	70	65	100
	ittel				<b>7</b> 0	67	70	78
	lides:							• -
	merweiz	en			80	110	150	105
Wint	erweizer	ι.			90	110	150	105
23e	ffarabie	n			80	90	40	100
Rumanien,	ft. W	ila	фe	i.	80	77,5	60	
"	große	W	alc	d	ei :	, -	, , , ,	
" W	interwei	zen			100	150	110	80
	mmeriv				90	150	110	80
					80	70	75	90
Serbien .						105	85	95
Egypten .					120		100	******

Ueber bas Gesammtrefultat ber Ernte Breugens liegen fol-

acoct c	us en	-   1411	*****	,	uttut vi	t Gritte	priugi	.110 11	chen lot-
nde Schätzu	ngen 1	bor	:						
Provi	inzen				Weizen	Roggen	Gerfte	Hafer	Rartoffel
Dstpreu	ßen .				99	104	98	101	100
Westpre	ußen .				91	94	99	99	94
Brande	nburg				<b>7</b> 9	81	74	61	85
Pomme	rn				85	85	83	80	94
Posen	. <b>.</b> .				87	95	94	95	96
Schlesie	n				81	81	91	91	90
Sadysen					82	83	84	73	97
Schlesn	oig-Ho	lſtei	n		88	92	77	72	81
Hannov	er	•			81	91	72	58	85
Westfal	en				<b>79</b>	87	75	<b>5</b> 9	103
Heffen=	Naffau				72	68	73	65	95
Rheinla					79	75	79	69	104
Hohenzo	Aern .				84	. 72	99	99	99
Königr. Pi	reußen	bro	18	383	84	85	84	79	94
oto.	bto.			382		108	102	102	97
bto.	bto.		18	381	80	77	99	89	116
bto.	bto.		18	180	105	78	101	101	106

Wie aus vorstehender Tabelle ersichtlich, war schon zur Zeit ihrer Abfaffung (Anfangs Juli) bie Borausficht einer auch nur annahernb fo großen Ernte wie im Jahre 1882 ausgeschloffen. Seitdem ift die Regenperiode im Juli eingetreten, bon beren Bir= tung sich noch nicht feststellen läßt, inwieweit baburch die früher angenommene Basis ber Volksernährung verschoben ist. Der Schwerpunkt bleibt bemnächst dem Aussalle der Kartoffelernte bewahrt.

## Heber Rartoffel-Conferven.\*)

Die anti-scorbutische Wirfung ber Kartoffel wird in ber Beurtheilung ihres Nahrwerthes und ihrer fonftigen Gigenschaften noch nicht hinreichend in Betracht gezogen. Ueberhaupt find bei ber Kartoffel die Differenzen der Meinungen, die sich aus den Ergebniffen der Analyse und ihrer weiteren Folgerungen, aus der Bedürfniffrage und ihrem fattifchen Rahrwerth, welche burch bie Berbaulichkeit bestimmt wird, ungemein verschieden. Gerade diese lettere bangt wieder ab von ber Form, in der die Nahrung dem Organismus geboten wird, und in der Fähigfeit beffelben, fie auszunugen. Nach ber chemischen Analyse ist die Rartoffel verhältnismäßig werthlos, ja man geht so weit, sie geradezu als schädlich für die Ernährung ber unteren Bolfsklaffen ju bezeichnen, und diese find boch gerade auf fie hauptsächlich angewiesen. Es ist nur gut, bag ber Erfolg biefe Angabe nicht bestätigt, vielmehr beweift, daß die Beurtheilung nach der chemischen Analyse ohne Berückstigtigung der Nachfrage und der Berückstigung der Berdaulichkeit des Nahrungsmittels generell und individuell allein nicht ausreichend ift. Leider werden

<sup>\*)</sup> efr. die bez. Frage in Nr. 48. d. 3tg.

aber noch immer biese Momente bei ben meiften Untersuchungen ber Rahrstoffe für Menschen und Thiere nicht ausreichend gewürdigt.

Daß seit ber Verbreitung ber Kartoffel als Nahrungsmittel bie schreckliche Rrantheit bes Scorbuts, welche in Nord-Europa, und jumal bei ben Seeleuten herrschte, erheblich abgenommen hat, ift unbeftritten. Freilich waren damals ichon bie gleichen Wirfungen bon Beineffig, Meerrettig und Sauerfraut befannt; inbeffen mar es nicht möglich, diefe Stoffe regelmäßig und in genügenden Mengen ju genießen, und fo blieben nur Gulfenfruchte und Salgfleifch als Sauptnahrungsmittel für bie armeren Bolfetlaffen und für bie Berprobiantirung der Seefchiffe. Seute entspricht diese bei ben meisten Schiffen icon beffer ben Anforderungen der Gefundheitspflege, weil Die Kartoffel unter ben Nahrungsmitteln ber Baffagiere und Mannschaften nicht zu fehlen braucht. Besonders ift biefes von ungemeinem Berthe, wenn bie Ausruftung auf mehrere Jahre geschieht und wenn die Reise nach bem hohen Norden geht, wo gang besonbere Rudfichten auf die Auswahl ber Lebensmittel zu nehmen find In folden Fällen wird man hauptfächlich ju ben Conferven greifen muffen, ju Conserven von Obst, Gemuse, insonderheit von Kartoffeln; diese werben ju dorren sein, um ber Einwirkung des Frostes widerstehen zu fonnen.

In Deutschland hat die Berftellung von Kartoffelconserven schon eine hohe Stufe ber Bollendung erreicht. Die gedorrten Kartoffelscheiben haben ein schneeweißes, marcipanartiges Ausseben von vorzüglicher Güte; sie sind für ihren speciellen Bwed unübertrefslich. hrer Berwendung als Haupt-Nahrungs-mittel für Schiffsmannschaften steht der verhältnißmäßig hohe Preis jur Zeit noch entgegen. Freilich muß bei einem Waffergehalte von ca. 70 pCt. bas Gewicht ber Kartoffeln beim Dorren fich wesentlich reduciren, und da auch durch das Schälen ein Abgang eintritt, wird wohl nur ein Biertel bes Abhgewichtes bleiben. Der Preis bes Fabrifates wird weiter influirt burch die Unkoften ber herftellung und die Sändlerspesen. Es erhellt, daß nur Anlagen für Großbetrieb bei uns rentiren werden, diese aber um fo ficherer an Orten, wo ein gang vorzügliches Rohmaterial gewonnen wird. Man behauptet, die bisher auf den Markt gebrachten Conserven ent-ftammten kleineren Betrieben Mittelbeutschlands, die die Preise hoch bielten, um Renten ju laffen, und fügt bingu, jum Großbetriebe mußten Maschinen und Trodenapparate erft neu erfunden werben foweit fie nicht verwandten Zweigen entlehnt werden fonnten. Wir glauben dagegen, daß der Großbetrieb icon ba ift, wahrscheinlich nur an einem ober nur wenigen Blagen und findet er jest ohne Concurreng noch hinreichenden Absat in ber bon ihm gewählten Form; bem fei nun wie ibm wolle, feinesfalls tann es schwierig fein, ben Gedanken ausgiebig nugbar zu machen; und fehlt es wirklich noch an paffenden und brauchbaren Maschinen, fo find wir ficher, biefen Umftand balb befeitigt ju feben. Schälmaschinen jum Santbetriebe find fehr volltommen, und fie brauchbar fur Dampf-Wascheinrichtungen, betrieb zu machen, erscheint nicht schwierig. Schneibemaschinen, bas Dorren felbst, biefes alles tann nicht Sinberniffe ernster Art bieten, zumal man sich gewiß ber Behandlung ber Cicorienwurzel wird anschließen können.

Da die Kartoffel infolge ihrer sanitären und anderen Wirfungen als Nahrungsmittel überall auf bem Erbrund geschätt ift, indeffen nicht überall gebeiht und beshalb oft entbehrt werden muß, bürften geborrte Rartoffeln, nicht minder jum Genuffe fich eignend, einen ausgedehnten und fehr guten Markt finden, wenn fie als Maffenartifel in ben Sandel gebracht werden. Dabei wird es fich gewiß ermöglichen, bas Broduct in verschiedene Rlaffen ju bringen ganz nach Analogie ber Cicorie, sodaß ber Arbeiter 2c. billig kaufen kann. Die mannigfachsten Anregungen, namentlich von hober Stelle, haben ben Landwirth wiederholt auf ben Bedarf von Kar-toffelconferven aufmerksam gemacht. Der Gedanke ist gesund und erscheint rentabel; man sollte in ber That nicht zögern, sondern barnach trachten, ihn energisch zu verwerthen, bamit nicht ber Landwirthschaft, wie schon oft, ber Rang abgelaufen wird. Freiherr von Gersborff.

## Correspondenzen.

Berlin, 2. September. [Der Spanische Handelsvertrag. Ausnahmefrachtiätze für Spiritustransporte. Thierarzitliche Carriere. Anleichen von Flugregultrungsgenossenichtlichten. Zum Molterelweien in der Provinz Brandenburg. Jagdvachten.] Der Reichstag hat in wenigen Tagen die ihm zugegangenen Vorlagen erledigt: er genehmigte den handelsvertrag mit Spanien nehft der vielbestrittenen Spiritusclaufel und ertheitet der Vorlagensparken der Reichstag und ertheitet der Vorlagen der Reichstag und ertheitet der Vorlagen der Vorlagen

krobin Prandendurg. Jagdvachen.) Der Neichstag hat in wenigen Tagen die ihm augegangenen Borlogen erledigt: er genehmigte den Sandelis vertrag mit Spanien nehft der vleikbestrittenen Spiritusclausel und erthelite der Indemnität in der von der Reglerung verlangten Form. Außerdem ward die internationale Fischerei-Convention genehmigt.

Im Gocalverfehp der Königlichen Eisendahnbrection Berlim werden mit Güttigseit vom 1. September d. S. die ultimo August f. S. für Spiritus. und Spritusansporte in Laduungen von 1000 Kilogr. per Krachtbrief und Bagen oder Frachtzahlung für dieses Quantum nach Stettin transitio sewarts solgende Ausknahmerkachtlage eingeführt: von Vereilaus Albeberschessiches Ausknahmerkachtlage eingeführt: von Vereilaus Albeberschessiches der Krachtschaft von Erschalt von Kolomus die ergalaren Krachtsche der Kartirung werden zwor die regulären Krachtsche der Krachtschaft von Kolomus die konstallen kann der kann der kann der Krachtschaft von Kolomus gemäß gesührtem Exportnachweis im Kindvergütungswege.

Der Berein medienburglicher Thieräryte, welcher fürzlich in Schwerin tagte, hat eine Kesolution gesaßt, dahin lautend, es möge durch den beutschen Auskanschaftsetat für Flustratische Carriere verlangt wird.

Mach einem Erlaß des Ministers für Landwirthschaft haben die im letzten Staatshaushaltsetat für Flustregulitungswecke zur Verfügung gestellten ersebiligen Wittel biesem Zweige des Weltorationswesens einen er freuligen Auflichwung gegeden und zahlreich Gesuche um staatisch und der von der Krachtschaft werden. Da die aus Staatsfonds für solch erwarde des un gewährenden Beitisten erwarden und habereich Gesuche um staatisch und erhaltschaften und im Verhältniß zu den Erent und hat der den wieden des einen erschilfen, ib der fürch werden der konstilligen Rechaften. Um den Krachtschaft und der Krachtschaften geschaften und hie ertschilfen ergelmäßig nur möglich sind, wenn die Genoffenlichaften der werden diesen aus der kann der Verlagungen der Krachtschaften und hat der Genoffenlichaften in der der klach

In einigen Kreisen der Produg Brandenburg scheint das Interesse der Landwirthe für einen rationellen Wolfereidertieb ein besonders reges zu kein; weingssen der der "Andwirthe für einen rationellen Wolfereidertieb ein besonders reges zu kein; weingssen der der "Andwirthesten der "Andwirthesten Leibt der "Andwirthesten leiben Leiten "Basen der Andwirthesten Leibt der "Andwirthesten leiben Leiten "Basen der alle der "Andwirthesten Leibt der "Andwirthesten Leibt das Bestradung der Andwirthesten Leibt das Kallen Beiter ein Vollereichten der Andwirthesten Leibt das Bestradung der Andwirthesten Leibt das Kallen Beiter ein Vollereichten der Andwirthesten Leibt das Bestradung der Andwirthesten Leibt das Kallen Beiter ein Vollereichten der Andwirthesten Leibt das Bestradung der Andwirthesten Leibt das Bestradung der Andwirthesten Leibt das Kallen Beiter ein Vollereichten der Andwirthesten Leibt das Andwirthesten

Die Jagdpachten in der Umgegend von Berlin steigen bedeutend im Preise. So haben bei Königs-Wusterhausen die Bauern kürzlich eine Jagd welche bisher 120 Mark jährlich brachte, auf eine Reihe von Jahren an einen "Berliner Nimrod" für die Summe von 1800 Mit. verpachtet.

Jagdgerathe mit entfprechender Widmung augefagt

J. Baris, 30. August. [Ernteaussall. Jur Börse.] Die sich so sehr widersprechenden Angaden über das Erträgnis der diessichtigen Ernte sind zwar einigernassen durch den in der lesten Woche erschienenen officiellen Wericht geklärt worden, aber trozdem läßt sich immer noch nicht eine genügend sichere Schäbung vornehmen. Se soll hier nun nicht unterschät werden, od das Mistrauen eines erheblichen Heils der Bevölkerung gegen die vom Staate erhobenen Ermittelungen factisch derechtigt ist oder nicht; sedensalls aber erregt es Ausschen, daß hervorragende Kenner der nicht; sedensalls aber erregt es Ausschen, daß hervorragende Kenner der einheim mischen landwirthschaftlichen Production von diesen sehner der einheim mischen landwirthschaftlichen Broduction von diesen sehner der einheim migen äußern. Eine bedeutende Marseiller Setneten Averschende Meinungen äußern. Eine bedeutende Marseiller Setnetertragösschähung, dartheilen Frankreichs eingegangenen Berichte eine Ernteertragösschähung, deite "Be ine gute Ernte in 12 Departements, eine ziemlich gute in 27, eine Mittelernte in 43 und eine schlechte in 4 Departements; im gangen erreicht die Weizenernte die Hoshe des Ertrags im vorigen Jahre nicht in 65 Departements. Der Regierungsbericht giebt dagegen an in 3 Departements eine sehn genennte die höhe des Ertrags im vorigen Jahre nicht in 65 Departements. Der Regierungsbericht giebt dagegen an in 3 Departements eine sehn genennte die Hoshe der schlechte schlich ein sehn leibliche und nur in 11 eine mittlere. In Bezug auf die übrigen Getreibearten, also den Roggen, die Gerste und den hafer, sind die übrigen Getreibearten, also den Roggen, die Gerste und den hafer, sind die übrigen Getreibearten, also den Roggen, die Gerste und den hafer, sind die übrigen Getreibearten, das de hafer- und Gersternte. Rach alledem steht es sein ein die übrigen Getreiben den Berschlich gesten der ein Gerschlich es sehr haben der Berschlich es sehr haben der Erchein der Lechaft; dueßänzige Preisbewegung auf dem Getreibemarkte ist nunmehr eingetrete

## Marktberichte.

[Breslauer Schlachtwiehmark.] Bei den am 27. und 29. August stattgehabten Märken stellte sich der Austrieb wie folgt:

1. 358 Stück Rindvich (darunter 146 Ochsen, 212 Küse). Man zahlte für 50 Kilogr. Fleischgewicht ercl. Steuer Prima-Baare 58,00 bis 60,00 Mk., auch darüber, 2. Qualität 48,00—50,00 Mk., geringere 28,00 60,00 Mt., at bis 30,00 Mt.

2. 983 Stück Schweine. Man zahlte für 50 Kilogr. Fleischgewicht beste seinste Waare 19,00—60,00 Mt., mittlere Waare 48,00—50,00 Mt. 3. 792 Stück Schafvich. Gezahlt wurde für 20 Kilogr. Fleischgewicht erclusive Steuer Prima-Waare 21,00—22,00 Mt., geringste Qualität 8,00—9,00 Mt. pro Stück. 4. 590 Stück Kälber erzielten gute Preise.

Breslau, 1. Septbr. [Bochenbericht bom Productenmarkt.] Beigen 100 Gifnar meiner 15.50—18.20—20,50 Mt., gelber 15,00—17,50 bis per 100 Kilogr. weißer 15,50—18,20—20,50 Mf., gelber 15,00—18,70 Mf., feinster darüber.

18,70 Mt., feinster barüber.

Noggen per 100 Kilogr. 14,70—15,50—16,30 Mt., feinster barüber.

Gerste per 100 Kilogr. neue 14—14,50—15,50 Mt., feinster barüber.

Safer per 100 Kilogr. 12,40—13,50—14,20 Mt., seinster barüber.

Sülsenfrüchte: Kocherbsen 15,70—16,70—18,80 Mt., Feinster barüber.

Sülsenfrüchte: Kocherbsen 15,70—16,70—21,50—23,00 Mt., Finster leinste 28,00—36,00, große 44—54 Mt., seinste darüber. Vohnen, schlessische 20,00—21,00—23,00, galizische 20—21,00 Mt. Lupinen, gelbe 9,70 bis 10,50—11,0 Mt., blane 9,20—9,60—10,50. Widen 14,50—15,50 Mt.

Mais 14,20—14,70—15,20 Mt. Buchweizen 16,00—17,00 Mt. Alles per 100 Kilogr.

Dels gaten: Winterrans 27.50—30.50—31 35 Mt. Winterribben 29,00

Rapskuchen schlefische 7,70—7,90 Mt., frembe 7,30—7,70 Mt. per

50 Kilogr. Leinkuchen schlesische 8,80—9,00 Mt., frembe 7,70—8,40 Mt. per

Leinkuchen schlesische 8,80—9,00 Mk., frembe 7,70—8,40 Mk. per Stilogr.

Seinkuchen schlesche 8,80—9,00 Mk., frembe 7,70—8,40 Mk. per 50 Kilogr.

Spiritus. Unser Spiritusmarkt hat sich in der vergangenen Woche wenig verändert, obgleich eine kleine Abschwächung der Tendenz nicht zu verkennen wor. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen, nur vorübergehend war etwas mehr Nachfrage sür den ablaufenden Augusttermin. Kündigungen sanden erst an den letzen Tagen dieses Termins statt; ein großer Theil des Engagements kam erst am lepten Tage zur Abwicklung. Einige Zusubsten von neuem Spiritus kamen an den Markt und sanden dei mäßigem Aufgeld schlankt Unterkommen. Das Epritgeschäft soll fortgeisch iehr schwach gehen. Das besserer Wetter der letzen Woche ist zwar zur die Kartosseln sehn, doch ist der bereits angerichtete Schaden zu erseblich, als daß sich die ungünstige Stimmung über die Ernte in unserer Proving hätte viel verbessern können. Zu notiren ist von heutiger Wörse per 100 Liter September 55,80 B., Sept.-October 53,40 bcz. Br., October-November 52 Ch., November-Ocember 51,30 Ch., December-Januar 51,30 Ch., Upril-Wal 52, 50 Ch.

Mehl: Weizenmehl per 100 Kilogr. sein 31,50—32,75 Mk., Hausbaden 24,75—25,75 Mk., Hausbaden 24,75—25,75 Mk., Noggenfuttermehl 10,75—11,75 Mk., Weizensselson, Kartosselsüsseren inch 26,25—26,75 Mk. per 100 Kilogr. incl. Sac.

Mt., Kartoffelstärkenicht 26,25—26,75 Mt. per 100 Kilogr. incl. Sack.

**Breise der Cerealien zu Breslau** am 3. September 1883. Festsegungen der städtischen Markt-Deputation. schwere mittlere leichte Waare

pro 100 Kilogramm	höchst.	niebr.	höchst.	niebr.	höchf	t. niebr	
pro 100 schogramm	A S	M S	N S	$\mathcal{M}$	N S	MS	١.
Weizen, weißer	20   40	19 40	18   10	<b>17</b> 70	16 7	0   15   40	j,
bito gelber	18 70	17 70	17 10	15 90	15 4	14 20	).
Roggen	16 30	16 10	15 40	15, 10	14 9	0 14 70	).
Gerfte	15 -	14 50	14	13 -	12 5	0 12 -	-
Hafer	14 —	13 70	13 40	13 -	12 6		-
Erbsen	18   30	17   50		16 -	15 50	15 -	-
Feftfepur	igen ber	Handels!					
			Ea			m	
nra 100 Pil	mmnnn					rd. Waa	
pro 100 Kili	gramm		M	A M		M S	
Raps	gramm		. 31	3 M			
Raps	gramm · · · ·		M	A M		M S	
Raps Winterrübsen Sommerrübsen	ogramm · · · · ·		. 31	3 M	<del> </del>	M 3	
Raps Winterrübsen Sommerrübsen	ogramm • • • • • • • • •		. 31	3 M	<del> </del>	M 3	
Raps Binterrübsen Sommerrübsen Dotter Schlaglein			. 31	3 M	<del> </del>	M 3	
Raps			. 31	3 M	<del> </del>	M 3	
Raps . Winterrübsen . Sommerrübsen . Dotter Schlaglein bito gallzischer			. 31   . 31   . 31   . —   . —	10   29   29     	-     -     -     -	M 3	

Berlin, 1. Septir. [Amilike Preisfeitiellung von Cetreide, Meil, 1. Septir. [Amilike Preisfeitiellung von Cetreide, Meil, 2. Orl, Petroleum und Spirius.] Weizen loco geschäftelos, Termine fester schleren, op. 1. Orl, Petroleum und Spirius.] Weizen loco geschäftelos, Termine fester schleren, op. 200 Mt. des des Geschaftelos, Termine fester schleren, op. 200 Mt. des des Geschaftelos, Termine fester schleren, op. 200 Mt. des des Geschaftelos, Termine fester schleren, op. 200 Mt. des des Geschaftelos, Termine fester schleren, op. 200 Mt. des des Geschaftelos, des Gesc

ganze Geschäft geht jest sau und ist aller Umsat beschränkt, vorwiegend in Folge der durch die anhaltend große Hige sehr geminderten Ernteerträge an sämmtlichen Futterartischen. Nur ausgezeichnete Ochsen schwerker Sorten sind noch zur Aussuhr überhaupt begehrt, während für mittlere und geringere Waare augenblicklich seinerlei Nachfrage ist. Schönes wüchstegt Aungvich dagegen behauptet hohen Preis. Ochsen erster Qualität kostetes Jungvich dagegen behauptet hohen Preis. Ochsen erster Qualität kostetes 130—185 Mt., weisährige 200—255 Mt. per Laar, Jahrling-Stere 130—185 Mt., zweisährige 200—255 Mt. per Stück; nur für Ochsen sind bie Preise, aber ziemlich bedeutend, zurückgegangen. — Der vordergehende Schafnarkt war mit über 6000 Stück betrieben, und entwicklete sich das Anfangs etwas stülle Geschäft später noch sehr lebhaft, sodaß der größte Theil des Jutriebs abgeseht wurde; ann meisten gesucht blieb Gangvießzur Ausfuhr wurden jedoch auch größere Partieen ausgekauft. Lämner sosten 30—42 Mt., Tährlinge 48—56 Mt., Zeithammel und angesteischte Dualität 60—66 Mt. per Paar. — Der Schweinenarkt war ebenfalls start betrieden, doch blieden die Kreise immer noch, bespohers sür junge Sorten, gedrückt; sechswöhige Saugsertel kosteten 10—20 Mt., Läuserlichweine 24 bis 46 Mt. per Paar, sette Waare und Schlachtschweine 52 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Bien. [Internationaler Saatenmarkt.] Die "Neue Freie Pressend ber ihrer von Bertehr des Markes: Schwer kamen die Transactionen zu Stande, denn Berkehr des Markes: Schwer kamen die Transactionen zu Stande, denn für die ausländischen Abnehmer erwiesen sich die bestehenden Preise der Hauptartikel Weizen und Gerke als zu hoch gegenüber den Breisen aller anderen Provenienzen, und die Berkäufer entschlossen sich schwer, nitt Verlust ihren Besig zu realisiren; das Ausland hat nicht so viel gekauft, wie in seinen Intentionen gelegen war, der Producent und der Handler haben nicht so viel verkauft, wie sie mit Rücksich auf die mangelhaften Ernten vorder eingethan oder reservirt hatten. Galizien hat sich durch Käuse auf Frühjahrslieserung einen Theil seines Erntebesicits in Weizen zu den heutigen Preisen gedeckt, Ungarn dagegen, welches den Ilebersschuß der Weizenproduction nicht ganz absehen und die erwarteten hohen Preise dafür nicht erreichen konte, hat in Form der Terminhaltsssche eine Preise dassehnen die Grundlage bilden. Die Walache die effectiven Vestände ver Sinzelnen die Grundlage bilden. Die Walache die effectiven Vestände ver Sinzelnen die Grundlage bilden. Die Walache die effectiven Vestände ver Kückwirkung auf das Weichäft mit effectiver Waare außerte. Diesem Einstlich schwerten, und hohen. Die vor das Weichset mit effectiver Waare äußerte. Diesem Einstlisse ist en den Auzuschreiben, das die Preise keine weitere Whödwächung ersahren haben. Wit dem Luantum, das seit Erndustlis is heute an das Ausland verkauft wurde, dürfte die Exportschiftigseit Desterreich-Ungarns wohl zum überwiegenden Theile erschöft, hereilt wie den melken der verlagen und hoer Verlagenerne herhalten nuß. Der Ilte Weisen Saare doch nicht geringeres geschäftliches Rejuktat ergeben, als die meisten seiner Vorgänger; indes ist die Eunume der erzielten Umsätzen vor Waarde vor de keichäft in effectiver Waare vor de einen Weiden der ergeingsgige.

Magdeburg, 31. August. [Amtlicher Zuderbericht.] Rohzu der Das Geschäft in effectiver Waare bewegte sich im Laufe vergangener Woche naturgemäß in den englien Grenzen; troßdem ader das Angedot ein äußerst geringsügiges war, überwog es den Begehr derart, daß Freisstur Vonderen der abermals eirea 30 Pi. herodgesest werden nuhten, während Nachproducte eine Einduße von 50—100 Pf. erlitten. Umgesest wurden nur ca. 14 000 Ctr. So weit bekannt geworden, wurden auf pätere Termine abgeschlossen: 59 000 Ctr. Kornzuscher, darunter September-October à 30,00 Mt. Basis 96, a 28,10 Mt. Rendement 880 Lieferung September-December à 28,25—28,80 Mt. Basis 95, se nach Terminen, und 29,75 Mt. per Oct ber-Occember, Bei undersübert rußiger Tendenz, unseen Marttes und der Juder. Bei undersübert rußiger Tendenz unseres Marttes und der Juder. Bei undersübert rußiger Tendenz unseren Wahrend dieser Woche 7000 Brote und 3000 Centner gemahlent Zucker zu unten verniertken Notirungen begeben. Melasse, besten Tugust, zur Entzuderung geeignet, 42—43° Bé. ercl. Tonne 4,70—5,00 Mart, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passen, 42—43° Bé. ercl. Tonne, 4,00—4,30 Mt. Ab Stationen: Kornzuscher, ercl. von 96 pEt. 30,00—30,50 Mt., do. crcl. von 95 pEt. 29,00—29,50 Mt. Nachproducte, ercl. 88—92 pEt. 21,00—25,00 Mt., Bei Posten aus erster Hand Melis, sfein, ercl. Kaß 38,00 Mt., do. mittel, ercl. Kaß, 37,75 Mt., gem. Neisis, sonder 11., incl. Kaß 35,75—36,00 Mt., gem. Wiesis !, incl. Faß, 35,25 dis 35,50 Mt., Karin, incl. Kaß, 30,50—33,50 Tt. Auses per 50 Kilogr.

## Fragen und Antworten.

(Beitere Anfragen und Antworten von allgemeinem Intereffe find ftete

### erwünscht.) Fragen.

**Baldgras**. Giebt es ein sicher wirkendes, leicht durchführbares Mittel zur vollständigen Ausrottung des sog. Waldgrases auf leichtem Sandboden, der früher mit Kiefern bestanden war? Dabei ersaube ich mir zu bemerken, daß der Boden durchweg drainirt ift, der dritte Theil siets mit Kartosffeln bestellt wird und weder Grubber noch Eggen geschont werden. R. D.

Rapsbefahren. Entgegen ber allgemein üblichen Methode, den in Reihen von 14—16" Entfernung gedrillten Raps im Serbst und auch im Frühjahr zu behäufeln, unterlassen dies in meiner Gegend manche Landwirthe, behauptend, daß langlähriger Erfahrung zufolge der Raps unbehäuselt sicherere und meiti böhere Erträge gäbe. Die betr. Serren beschänfelt sicherere nud meiti döhere Erträge gäbe. Die betr. Serren beschänfelt sicheren zum den mit dem Jäter, sobald sich Untraut zwischen den Reihen zeigt, andernsalls unterdietibt auch dies. Sind diese Erfahrungen auch anderweitig gemacht worden?

Mold's veredeiter Beizen. Auch dies Jahr wieder wird seitens einer Berliner Firma die genannte Weizenzüchtung als ganz exorditante Erträge liefernd empfohlen. Die Gerren Fachgenossen, die den Weizen etwa schon gedaut haben, bitte ich ergebenst, hier mittheiten zu wollen, od die Erträge davon wirklich bebeutend höher sind, als die anderer Weizen-Varietäten, ebenso od der Weizen von Wold sich winterfester als die meisten anderen englischen Sorten erwiesen hat?

Compositöfingung. Bei einem milben durchlassenden Lehmboben, welcher Kartosseln in 2. Tracht tragen soll, wird eine Compositüngung mit Schwefelsaure gemischt beabsichtigt; nächsibem liegt die Whicht vor, zur Winterung bei gleicher Qualität des Ackers zu mergeln und Schwefelsaure zu benuhen. Es wird höslichst erstudt, im "Landwirth" die event. Erfahrungen nach dieser Richtung hin gefälligst mittheilen zu wollen, auch wird gebeten, gleichzeitig mitzutheilen, wie viel pro Morgen Schwefelsaure erforderlich? R. W.

Belde Firma fertigt Felbeifenbahnen?

Rieefeide. In diesem Frühjahr taufte ich Rothkleesamen als kleeseidestei, und jest sind sämmtliche Stücken (70 Mrg.) stellenweise sehr stark mit Kleeseide bewachsen. Kann ich von dem händler Schabenersaß fordern oder denselben gerichtlich belangen? Ferner: ift das Füttern des von Rieeseide durchwachsenen Klees den Thieren städlich, und tann ich auch für den unter den Thieren angerichteten Schaden Ersaß beanspruchen? Genügt es, wenn man die mit Kleeseide bewachsenen Stellen abbrennt und umgräbt?

S. in H.

Breitfaemaschinen. Welches find die burabelften Breitfaemaschinen Ich bitte um freundliche Austunft seitens meiner herren Fachgenoffen. L. R

Einsäuern von Rübenblättern. Bie sauert man die Zuderrübenblätter am besten ein? Wie breit und wie tief macht man die Gruben? Ist es gut, wenn man beim Eintreten Viehag ihreut? Muß der Boden, in welchem die Gruben angelegt werden, ein starter Lehmboden sein, oder kann auch leichter Boden dazu genommen werden? Wie start muß Boden, wenn die Gruben sertig sind, zum Zudeden genommen werden? Rann eine leichte Strohlage vor der Erde gegeben werden? Rann man die Nübentöpse ebenso einmieten wie die Kartosseln, oder giebt es eine andere bessere Methode? Meine herren Fachgenossen wollen mir die von ihnen gemachten Erfahrungen nicht vorenthalten, und meine sammtlichen Fragen gütigst beantworten.

in merig empfinhlich find und auf allen Bekensten — foren feine stantis er ende Sulfie vordunden — gebellen. Er with baher mit Bestel als eine fein ficher Aufte begefren. Bestel bei der mit Bestel als eine fein ficher Aufte begefren. Bestel bei bei the bei der mit Bestel als eine fein ficher Aufte begefren. Bestel bei the mit Bestel an eine flest er de gudgen Erreige em Zamen au lebera und Sante bestel der den Bestel bestellt der Bestellt bestellt der Bestellt bestel

Grünmalsfütterung. (Nr. 67.)\* Das Berhältniß der sticksofshaltigen zie den sticksofsfreien Nährstofsen ist im Grünmals ungefähr 1:10, während den sinornale 1:5 sein soll. Wegen mangelnden Sticksofsgepaltes ist des halb dei alleiniger Grünmalsfütterung eine vollskändige Ansnuhung unmöglich und dennach der Futternals nur mit Futternitteln zu veradreichen, welche den sehrenden Sticksfoff ersehen. Solche Futternittel sind: junges Gras, Klee, Esparsette, Luzerne ze. Wird den Ansoverügen an eine geeignete Jusammensehung des täglichen Futters Genüge geleistet. In Ermangelung dieser Beigaden sollte man stets auf 1000 Kilogr. Hutternals weinsigtens 22.5 Kilogr. Delkuchen oder entsprechende Mengen Schrot von Beinen oder Wicken verabreichen. Rechnet man den täglichen Bedarf an Grünzinttermals dei einem Thiere mittlerer Schwere zu 50 Kilogr. Delkuchen. Nuch ist des die Nothwendigkeit einer Jusuhn von 1—1,5 Kilogr. Delkuchen. Nuch ist es erforderlich, den Thieren neben Maisfutter trockenes Rauhsutter zu geden, was zugleich das beste Borbeugungsmittel gegen den Durchfall der Thiere ist, welcher sich sie Winstelskreine. (Nr. 69.) \*\* Auf die Wickstels des Trocknes der

Schnitzel-Presiteine. (Nr. 69.) Auf die Wichtigkeit des Trocknens der Schnitzel und auf die außerordentlichen Bortheile dieses Conservirungs. Berfahrens gegenidder dem Einjäuern in Gruben hat unseres Wissens namentlich Professon Märker aufmerksam gemacht. Sie sinden hierüber eine Abhandlung des genannten Forschers im "Journal für Landwirthschaft (1882); dieselbe ist auch als Separatabbruck dei Kaul Karey in Berlin erschienen und von diesem zu beziehen (Ueber die Berluste der Diffusions-Nückkände der Zuckersabriken beim Lagern). Aus Märkers Angaden gehi hervor. daß der Vorschlag, die Aübenschnissel zu trocken, zuerst von Bloßfeld genacht worden ist. Dieser und sodann auch E. Hundhausen haben Trockenapparate construirt; wie sich bieselben aber bewähren werden, das müssen erst Versuche zeigen, die voraussichtlich in Lause dieser Campagne angesiellt werden.

Belche Fruchtfolge ist die bessere. (Nr. 69.) Durch Ihre weiteren Mithellungen erscheinen die Berhältnisse in völlig anderem Lichte. Allerdigs ist daran nichts zu ändern, daß die Fruchtfolge an und für sich unzucknäßig genannt werden muß; dat sie sich unter den besonderen örtlichen zuerhältnissen nicht vermeiden läßt, sei nach Maßgade Ihrer Angaben zugegeben. Judem sind es ja auch nur die Binnenschläge, die in dieser Weisse wirthschaftet werden. Sie durch aber nicht darüber im Zweisel sein, wirthschaftet werden. Sie durch aber nicht darüber im Zweisel sein, daß zuhem sind es ja auch nur die Binnenschläge, die in dieser Weise des, wirthschaftet werden. Sie durch aber nicht darüber im Zweisel sein, daß zuhem sind bann, wenn ber unglinstige Einstendausseigneten – letztere namentlich dann, wenn ber unglinstige Einstuß zu hohen Sitch soft Vollegen auf das Reisen der Rüben paralysier werden soll — zu düngen, werden Sie troß der reichlichen Gade von Stallmist nicht vermeiben können, da Böben wie der von Ihnen beschriebene diese Stosse in der Rogen in nicht zu großen Mengen enthalten. Ob es nun zweckt mäßiger ist, zu den Rüben selbst oder zu dem desen durchen der Rogen zu den Werten durch, das geden kein und die eine Bersuch endgültig entschieden werden, die Inganng vortheilhafter erscheint. Mit dem Borschalg, Bersuche anzustellen, ist Ihnen wahrscheinlich wenig gedient, aber nichts dessuch gesten der Kinden, den der Frachtschaften das Kindige sinden, ohne daß diese Krachtschaften, der nichts dessuch einen Krachtschaften das Kindige sinden, ohne daß diese Krachtschaften der Kinden, den de Krachtschaften der Kinden, den de Krachtschaften der Kinden, den der Krachtschaften der Kinden den werden, selbst dann, wenn der längerer Frist diese Krachtschaften der Kinden den werden, selbst dann, wenn der längerer Kilf diese Krachtschaften der Kubenscha die Klübenscha der Kinden und selbst dann, wenn der längerer Kilf diese Krachtschaften der Kubenscha die Klübenscha der Kubenschalt in dem Rase sich der kubenscha die Kubenscha de

Saug- und Dructpumpe. (Nr. 70.) Auf die Anfrage wegen einer Saug- und Dructpumpe erwidern wir, daß wir dem Herrn Fragesteller eine entsprechende Pumpe als Gelegenheitstauf billig liefern können, Breslau.

wie die Kartosseln, oder giedt es eine andere bessere Methode? Meine herren Fachgenossen wolden mir die von ihnen gemachten Ersakrungen nicht vorenthalten, und meine sämmtlichen Fragen gütigst beantworten.

Antworten.

Ant

Sad's Universalpflig in Rumänien. Die Firma Rud. Sac' in Plagwiß-Leipzig hat — wie die "Sächs. ldw. Ztg." berichtet — vor Kurzem mit der rumänischen Regierung einen Vertrag auf Lieferung von 280 Universalvflügen abgeschlossen; von denselben werden in jeder der 28 Präfecturen je 1 Pflug 10 Vauern übergeben, welche sich durch Sorgfalt im Pflügen dieser school unszeichneten, um auf solche Weise die allgemeine Einführung verbesserter Ackenwerkzeuge vorzubereiten und möglichst zu beschleunigen. Die erste Vorzihrung der Universalvflüge erfolgt dei Pflug-Concurrenz-Arbeiten, welche dissirtiesweise im Laufe des Wonats September veranstaltet werden. staltet werben.

staftet werben. **Bierter internationaler thierärztlicher Congreß.** Für den vierten internationalen thierärztlichen Congreß, welcher in der Zeit vom 10. die 16. September c. zu Brüssel staftsnden wird, und zu welchem der Departements-Thierarzt und Beterinär-Assective worden ift, und dem Departements-Thierarzt und Beterinär-Assective worden ift, und dem außerbem Prosesson fichlessicher Thierarzte belegirt worden ift, und dem außerbem Prosesson in Eddissel von Merdisthierarzt der Kebeler (Cosel) beiwohnen werden, ist folgende Tagesordnung festgesetzte Erössnung der Verglammlung unter dem Borsis des Minister des Annern im Palais des Academies am 10. September c.; Berathung des Entwursse im Palais des Okcademies am 10. September c.; Berathung des Entwursse integlichsfesordnung; Organisation des Beterinärwesens; die Lungenseuch (Disservationals) intervenden und Prophyblatis); thierärztliches Upothesenwesen.

\*\*Mertika.\*\* und Meruichtekberhältmisse der Schafe in der Pransing.

ihre polizeiliche Bekämpfung; thierärztliches Apothekenwesen.

Berths- und Cewichtsverhältnisse der Schafe in der Broding Brandenburg. Der dom Dekonomierath Dr. Freiherrn von Canstein herausgegebene "Landbote" brachte vor Kurzem in recht anschalicher Reise eine Darstellung der Berminderungen, denen die hauptsächlichsten landwirthschaftlichen Auhthiere der Zahl nach zwischen den beiden Biehzählungen von 1873 und 1883 in der Provinz Brandendurg unterworfen gewesen waren, und im Anschlüß sieran einen Uederblick über die Werths- und Sewichtsverhältnisse der landwirthschaftlichen Auhthiere in der Provinz, wie solch auf Beransläusge des Landwirthschaftlichen Auhthiere im April d. In Unterfüßung der landwirthschaftlichen Bereine ermittelt worden sind. Nachdem in Nr. 66. des "Landwirthschaftlichen Bereine ermittelt worden sind. Nachdem in Nr. 66. des "Landwirthschaftlichen Bereinberungen Notiz genommen, denen die Schafe der Zahl nach zwischen den beiden letzten Biedzählungen unterworsen waren, seien dem dem erwähnten Bereicht auch die Bertistund Gewichtsverhältnisse der Schafe entnommen. Der "Landboter schafe hat sich für die über ein Jahr alten Thiere in der ganzen Prodinz pro Stück ein Durchschnitsversausswerth von 16,4 Mt., im Regierungsbezirt Botsdam ein solchen in sereich werthverhältnis:

b) unter bem Durchschnitt beffelben. Ruppin 17 Mt Westprignit 17 Ofthavelland 15 " 22 " Oherbarnim 20 "
Oberbarnim 18 "
Prenzlau 18 "
2. im Regierungsbezirk Frankfurt:
über dem Durchschnitt desselben. Lebus. 25 Mt. Becetow Stortow .... 11 Lebus 20 : Solbin 18 
Jüllichau-Schwiebus 18 
Oft-Sternberg 17 
Königsberg 17 
Kriebeberg 17 
Kriebeberg 16 
Crossen 16 
Crossen 16

Refultat :

1. im Regierungsbe		:		
) über bem Durchschnif		b) unter dem Durchichi	nitt bessel	bei
Niedecbarnim	47 Kilogr.	Ofthavelland	36 Rilo	ar.
Angermünde		Ruppin	34	
Teltow		Oft-Brignit	32 "	
Templin	43 "	Westhavelland	31 "	
Brenzlau	40 "	Züterbogt Ludenwalde	31 "	
Zauch-Belzig	40 "	Beestow-Stortow	29 "	
Oberbarnim	39 "			
West-Prignip	o9 "			

2. im Regierungsbezirk Frankfurt: über dem Durchschnitt desselben. unter bem Durchschnitt beffelben Königsberg ..... 37 Kilogr. West-Sternberg .... 37 " Lebus ..... 45 Rilogr. Züllichau-Schwiebus 45 Landsberg ..... Friedeberg ..... Croffen ..... 

Die Nübencultur und die Nübenzudersabrikation in Spanien machen, Dank den Bemühungen des Grafen von Torres-Cabrera, Hoffmungen zu erfolgreichem Betriebe und dürften nach den Berjuden, welche magen, Tant den Bemühnungen des Grasen von Torres-Cadrera, Soffmungen zu erfolgreichem Betriebe und dürften nach den Berinden, welche
don dem Genannten in der landwirtsischaftlichen Colonie Et. Ziabella am
Guaddalquivir, 130 m über dem Meerespiegel gelegen, ausgestührt werden,
in nicht zu serner zelte viesseitige gelegen, ausgeschildt werden
teit des Andaues dürfte die Beschutung erlangen. Die daupptsweirigteit des Andaues dürfte die Beschaffung des Berteselungswassser verunsigkeit den her ersten Zeit zu ihrer Entwickelung mehr keuch
igseit denniprucht, als ihr in der dortigen Gegend durch die Niederschläuge
augeführt wird. Der große Einstuß des Wassen alle 4—5 Tage
augeführt, sodaß der Soden steits überschäftige kundrigsett beigh Eine andere Parcelle erhielt ihr Wassen und es Tage, wenn die Pflanze es
wirtsich nothwendig brauchte, die dritte Parcelle wurde nur alle 14 Tage
werther, soden der vernig Juder nur alle 8 Tage, wenn die Pflanze es
wirtsich nothwendig brauchte, die dritte Parcelle wurde nur alle 14 Tage
werther, soden der karcelle zeigten ein rasheen des Geschehun, ergab steinere Müben, die aber
werthen stellen, dater und viel Nichtzucker. Die zweite,
wurden zu der erstellen die Karcelle wurde nur alle 14 Tage
werthen stellen, dater und die Nichtzucker. Die zweite,
werthen zu der erstellen die Karcelle zeigten ein rasheen des Schafthum, ergab steinere Rarcelle zeigte ein normales Wachgebuhm, ergab steinere Müben, die aber
won Index Aberbeiten; die der ungleichmäßiges Bachstum, steine Stäten der Rafter Schafthum, ergab steinere Müben, die aber
hom Jader enthielten; die der Karcelle werde siehen der erstellen sich sie der
ham, steine Nüben mit wenig Vieler und die Verlagen und gescheltung von der erstellen siehe siehen der erstellen siehe siehen siehen werden.

Die Wobelle Laubbergas sind nicht gedachte Kormen, sonder der erstellen siehe sehr der erstellen siehe sehr der erstellen siehe der
ham, steine Aber der erstellen siehe der erstellen siehen der erstellen siehen der erstellen siehe der ers

mirb das Wosser geben und in die Canale geleiet. Der Getting der Gemeine der Geweit der Jahren der Geweit der

Was schließlich die älteren Wolff'schen Wodelle von Thierstatuetten betrifft, so vermag ich ihren Werth darum nicht böher zu schähen, daß sie vont preußischen Ministerium sür Landwirthschaft als Staats Chrenpreise auf landwirthschaftlichen Thier-Ausstellungen vertheilt werden.
In diese also bei meinem früher ausgesprochenen Urtheile: daß die Thier-Statuetten der landwirthschaftlichen Hochschule zu Werlin als Normalfiguren für Racenkunde für den Lehrzweck undrauchdar sind, weil sie in Wehrzal die Race-Eigenschaften nicht treu darstellen.
Prosessor

## Separat

## Ersatz für die Dampfdreschmaschine.





1300 Ctüd

Einfachste Centrifuge, entrahmt 300 Liter pr. Stunde mit ½ Pferdefraft auf 0,03, kostet 550 Mk., größere Sorte à 1450 Mk., leistet 600 Liter. CompleteMeiereien unter Garantie.



Glattes Stroh, reines fortirtes Getreibe, Raff und Spreu getrennt, leichter Gang mit 4 Pferben

### Bergedorfer Eisenwerk bei Hamburg.

Original Prazner's Patent-Rüben-Ausheber, ausgezeichnet mit dem höchsten Preise auf der internationalen Concurrenz in Lundenburg, empfehle ich zur baldigen Bestellung an mich um rechtzeitig liesern zu können. Prospecte sende ich sofort.

Carl Jaeschke, Reisse (Renland).

## Ruston, Proctor & Co.'s Locomobilen und Dreichmaschinen

find von der Gutten die Besten, weil dieselben am standhaftesten gebaut sind und vermöge ihrer effectiven Größen-Berhältnisse weit größere und besser Listungen erzielen als andere, die nur nominell gleiche Größen und Stärke-Berhältnisse haben. Wegen dieser und vieler anderer Borzüge wurden Kuston, Proetor & Co.'s Locomobilen und Dreschmaschinen (x. Die vorzügstichsten Zeugnisse und Keierenzen von Hunderten von Besißern.

Geder Güllich, Vesssungstein und Keierenzen von Hunderten von Besißern.

Mit der von Ihnen im Ishre 1872 gesausten Locomobile und Dreschmaschine aus volle.

Der Bodversauf beginnt am 15. Angust.

Bagen

Wagen dieste waschbare ausgeglichene Kammwolle.

Der Bodversauf beginnt am 15. Angust.

Bagen

Bahnhof Canth.

Stapelseld.

Stapelseld.

Große Körper mit guten Formen. Tiese, leicht waschbare ausgeglichene Kammwolle.

Der Bodversauf beginnt am 15. Angust.

Bagen

Stapelseld.

Stapelseld.

der Zuderrüben, Raps., Kartoffel-, und Getreibefelber empfichlt preiswerth reine Sornspine (ca. 14 pct. Stickfoff) als vorzügliches Dungmittel.

J. R. Holfeld, Georgswalde i. Böhmen. Reneste Rüben-Ausheber

(einfach und außerft prattifch conftruit Act.-Ges. H. F. Eckert, "Filiale Breslan",

Bictoriaftraße 6. 3) Zur Herbitbeitelluna

empfeh'en wir unferen ber

15 pct. in toblenfäurehaltigem Baffer lösliche Phosphorfäure, 2 pct. Stidlioff, 11 pct. Ralifalze, Wagnefia 2c. enthaltenden

Pflanzen=Nährstoff. I

Radig & Köhler. Chemifche Jabrit Schweidnig.

## Rambouillet= Stamm=Schäferei

## Delfuchen u. =Wiehl

erfter Qualität, in frischer diegispriger Waare, Minimal-Behalt 54 p.Ct. Brotein und Fett garantirt, offerirt freibl. 4 Mt. 155 per 1000 Kilogr.

Aug. Gissel, Samburg. Bürften=Gligut bei Bernftadt. Der Verkauf von Hambonillet=

Bollblut=Boden hat begonnen. Bagen bei vorheriger Beftellung Bahnhof Bernftadt.

### Siegersdorfer Dachfalzziegel

sind wieder abzugeben. Gleichzeitig empfeh-len wir unsere Verblendsteine u. Terraten wir unsere verbiendsteine u. 1 erra-cotten in neuen vorzäglichen Far-ben, Gartengegenstände sowie feuer-feste Fabrikate, Chamotte-Steine. Siegersdorfer Werke, Fried. Hoffmann. Siegersdorf in Schlesien.

# Robey & Comp.

empfehlen gur fofortigen Lieferung:

## Locomobilen und Gisenrahmen = Dreschmaschinen

unter jeder Garantie für Gute und Leiftungsfähigkeit.

Viliale Breslau,

Nr. 20 Kaiser Wilhelmstraße Nr. 20.

## Schreibersdorf bei Lauban.

Der Bodvertauf aus meiner Rambonillet-Merino-Kammwollheerde hat bereits begonnen. (x Raurmeister Baurmeister.



Untrautiamen = Ausleje= n. Getreide=Sortir=Maschinen für alle Zwecke und Getreide jeder Art, mehr-fach prämiirt und ausgezeichnet, liefert die (1

Tricur=Fabrif N. Heidt Nachf.,

Chr. Reuter, Agenten gegen hohen Rabatt gesucht.

## Locomobilen und Dreschmaschinen

sind wieder in verschiedenen Grössen auf meinem Lager vorräthig und empfehle selbe unter Garantie der Güte. — Die Adressen der Käufer von 1700 dieser Maschinen allein in Deutschland gebe ich Reflectanten gern als Referenz auf.

H. Humbert, Moritzstrasse, Villa Frisia, Breslau, General-Agent von Marshall Sons & Co. für Deutschland.

Algoever's Nachf. A. Spörel. Breslau, Aupferschmiedestraße 48.

Draftgewebe, Gitter und Baune, Burfmafdinen, Bleudern und Gortirchlinder

Ptübenheber, langjährig bewährteste, mit nener, leichtarbeitender Mefferform; ferner (3

Dampfrübenheber Bugleich Dampfgrubber (Patent T. von Trotha) W. Siedersleben & Co., Bernburg.

> Drud u. Berlag von B. & Rorn in Breslau Sierzu ein zweites Blatt.

Erscheint wöchentlich zweimal. Der Landwirth.

Viertelfährlicher Abonnementepreis 4 Mart.

## Shlesische landwirthschaftliche Zeitung.

Infertionsgebühr für die bipaltige Petitzeile 20 Big.

Breslau. Dienstag, 4. September 1883.

Zweites Blatt.

Neunzehnter Jahrgang. — № 71.

## Aus Schlesien.

x Breslau, 3. September. [Die Bafferichaden in Schlefien. Bur Bewaldung des Riefengebirgstammes. Reue Drainagegenoffenfchaft. Bon ber Oljamundung. Raupenfragichaden. Controle Des Schwargviehes.] Gin Artifel ber "Bresl. 3tg.", welcher die Saufigfeit ber Neberschwemmungen in Mittelschlefien bespricht, führt diese Calamis täten auf die Entwaldung des Riesengebirges zurud und macht den Borschlag, den Kamm des Riesengebirges auf Staatskoften zu bewalben. Nach langjährigen Beobachtungen unterliegt es faum einem — bemerkt das genannte Blatt — daß nur die schnelle Berdunftung ber bei Nord- und Nordwestwind auffallenden Regenmengen ben rafchen und ftarfen Temperaturwechfel auf bem Webirgsfamme erzeugt und daß die niedrige Temperatur auf dem Kamme die häufige Wiederkehr von wochenlang dauernden Regenschauern bedingt. Es steht fest, daß in früheren Zeiten vor der Entwaldung des Kammes das Klima des Hirscherger Thales ein viel milberes ge-Rammes das Klima des Hirfcherger Thales ein viel milderes gewesen ist; während jest Linden, Kastanien und Rußdäume in
Warmbrunn nicht mehr fortsommen, sinden sich im alten Schlößgarten ganze Alleen dieser Baumarten vor. Bor etwa 30 Jahren
noch hat in Schmiedeberg ein lebhafter Handel mit Knieholz (Pinus
pumilis) stattgesunden, das vom Kamme heradgeschafft wurde; jest
ist der Kamm in einer Länge von 3½ Meilen und einer Breite
von ½—3/4 Meilen eine nur durch Gräser und Knieholz besetchen von des dieser kahren einen kurch Gröser und Knieholz besetchen des des dieserschaftschaften und knieholz besetchen des des dieserschaftschaf laffen wurde. Gine Wiederbewaldung des ganzen Rammes mit Ausnihme des Koppenfegels und der schroffen Fels= und Geröllwande liegt nicht außer ben Grenzen ber Möglichfeit, ba ber Ramm

awar namentlich ba wird eintreten muffen, wo fleinere Befiger wieberholte leberfluthungen zu erdulden haben. Der vielleicht noch wichtigere Theil ber Erhebungen, welcher fich mit den Urfachen ber Schaben und den Mitteln befaßt, ihrer Wiederfehr vorzubeugen, hat junächst als drittes, ber Regulirung dringend bedürftiges Flußgebiet neben Bober und Glater Reiffe die Weiftrit im Regierungs-begirf Breslau ergeben. Die Vorarbeiten für die Regulirungspläne werden unter der oberen Leitung des Meliorations-Inspectors, dem eine Anzahl tüchtiger Technifer beigeordnet find, bewerkstelligt. Man hofft auf bem Wege ber Genoffenschaftsbildung mit Staatshilfe balbigft zu befriedigenden Ergebniffen zu gelangen. Dehr als dies nach der Meinung mehrerer Sachverständigen bei den vorjährigen Bafferschäden in Bestebeutschland angenommen ist, wurde dabei die Bebeutung der Bewaldung der Höhen, auf denen die Bolkenbrüche stattfanden, erkannt. Unter im Uebrigen gleichen Berhältnissen hat fich mehrfach ber Ablauf ber Baffer von bewalbeten Sohen auf 8 Tage und länger vertheilt, die anderwarts von fahlen Sangen auf einmal mit verheerender Gewalt in die Thaler fturgten. Gine umfaffende Aufforstung ber vielfach ju Ackerbauzweden verwendeten früheren Balbflächen auf den Bergen wird als Nothwendigkeit bezeichnet, deren Durchführung nicht ohne erhebliche Beihilfe bes Staates fich wird verwirklichen laffen.

Bur Melioration der Grundftude in der Feldmart Bieftrzinnit, Rr. Oppeln, haben fich bie bortigen Befiger auf Grund des Waffergenoffenschafts-Gesetzes bom 1. April 1879 ju einer Drainagegenoffenschaft verbunden, deren Statuten nunmehr bom Landwirthschaftsminister genehmigt worden sind. Der Genoffenschaft werden die Wohlthaten des Nothstandsgesetzes vom 23. Februar 1881 ju Theil werben, wonach ihr jur Bestreitung ber Kosten ein Staats-barlebn gewährt wird, bas in langjähriger Amortisationsperiode ju einem niedrigen Binsfuße jugleich ju verzinfen und ju tilgen ift. Die Bildung von anderen berartigen Genoffenschaften im Oppelner

Kreise steht binnen Kurzem, dem Bernehmen nach, in Aussicht. Dieser Tage fand eine Bereisung des Oderstromes oberhalb Breslau durch die Oberstrom-Schifffahrts-Commission statt. Bericht hierüber entnehmen wir Folgendes: Muf ber Strede U..naberg bis Ratibor fehlen bie Buhnenbauten, burch welche man bas Strombett inengt und vertieft, noch fast ganglich. Dur an einigen wenigen Stellen haben Adjacenten ein paar fleine, bem Bochwaffer unmöglich Biderftand leiftende Buhnen gelegt. Bis gur Mundung ber Dlia bei Dlfau ift bas rechte Dberufer öfterreichisch. Diefer Umftand hemmt alle empfehlenswerthen Unternehmungen gur Befestigung ber Ufer 2c. gar febr. Bas wurde es nuten, bas eine Ufer gu befestigen, wenn bas andere den ungezügelten Angriffen der Wellen ausgefest bleibt. Unter bem ganglichen Mangel von Ginbeichungen und Stromregulirungen haben bie öfterreichischen Adjacirenden weiter oberhalb - viel ju leiden. Die Sochmaffer ber letten Jahre haben viele kleine Leute, beren Grundbesit am Strome gelegen, nahezu an ben Bettelstab gebracht. — Breugischerseits, auf bem rechten Olfaufer, ift man gegenwärtig mit einem bebeutenben De.chbau beschäftigt, welcher unsere Grundbefiper gegen Bafferschäben, wie fie unlängst borgefommen, in Butunft ichugen foll, Die bortige ftarte Stromung ber Ober ist mittels eines Durchstiches abgeschnitten, die Olsamundung entsprechend corrigirt worden. Bu ben Deichbautosten leistet der Staat einen so bedeutenden Beitrag, daß Bu Laften ber Intereffenten eigentlich nur bie Unterhaltungstoften verbleiben. Die Uferbefestigungen unterhalb ber neuen Olfamundung find nur theilweise befriedigende; von einem Abjacirenden wurden

leider fürzlich bedeutende Eichenwälder abgetrieben und der Grund und Boden größtentheils für den Getreidebau nutbar gemacht.

Wie aus Bunzlau berichtet wird, sind in dem dortigen Stadt-wald ca. 7000 Morgen, meist 60—70 Jahre alter Bestand, durch Raupenfraß geschäbigt worben.

Der Minifter bes Innern hat behufs wirksamer Unterbrudung der in lettee Zeit so häufig aufgetretenen Klauenseuche unter dem Schwarz ieh angeordnet, daß auf allen Biehmärkten dieses Bieh einer besonderen Controle unterzogen wird und Ställe in der Nahe der Martte, wie überhaupt diejenigen, wo dergleichen Thiere im Laufe des Jahres oft untergebracht werden, entsprechend zu beginficiren find. Polizeiorgane haben außerbem barauf zu achten, bag alle auf ben Märschen betroffenen lahmen Schweine angehalten und nach sorgfältiger Untersuchung nur bann freigegeben werden, wenn die Lahmheit nicht von der Mauenseuche herrührt.

ftadtischem Territorium.

Nusn ihme des Koppentegels und der ichvossen her Bels- und Gerous wände liegt nicht außer den Erenzen der Möglichfeit, da der Kamm nur eine durchschnittliche Seehöhe von 4200 Fuß hat, bei der in Schweden und Norwegen noch Birkenbüsche wachsen, und im Riesengebirge selbst an der schwarzen Koppe noch Fichten in einer Höhe durch in einer Höhe durch in Schweden und Vordensten Koppe noch Fichten in einer Höhe durch in einer Höhe hat währendend der eine der Ausstellung.\*)] Tie Eruppe der sir de Anabürtsschaftellung eine gedirge selbst an der schwerden noch Birkenbüsche wachsen, und intersschaften Kilze hat währende der Ertachtliche Jahl von Parasiten erhalten, welche in Schreichen Kilzellungen der Koppenschaften kilzellungen der Koppenschaften kilzellungen der Koppenschaften kilzellung.\*)] Tie Eruppe der sir Koppenschaften kilzellung.\*)] Tie Eruppe der sir Eruppe der in Eruppe der sir Eruppe der sir Eruppe der in Eruppe der sir Eruppe der in Lebenden Liegen bird, die unterespecie gegeben mit lebenden Liegen berrächtliche Jahl von Parasitellung in Lebenden Liegen der schreiben Eruppe der sir Eruppe der in Lebenden Liegen beit Eruppe der sir Eruppe de 3. B. Entyloma Linariae schröter auf dem wilden Bowenmaule. Sodann jind die häufigsten Rostarten in ihren verschiedenen Knænschlungsformen aufgeführt, 2. B. der gewöhnliche Getreiberost: Pusainia graminis, der seine ersten Frückte (vecidium) in Gestalt rother Becherchen auf Blättern und Blätten und blithen der Berderige entwickelt, von hier auf die Getreidearten übergeht und auf diesereifte entwickelt, von hier auf die Getreidearten übergeht und auf diesereifte (Puscinia straminis) entwickelt sich in der Vorschusst auf der Ochsenzunge (Anchusa). Andere Rossformen leden als brauner Staub oder in sessen gegen Anchusa). Andere Rossform aus Amerika in Europa einigewanderten, jest aber ganz allgemein auf wilden und angebauten Malven verdreiteten Malvenross (Puscinia Malvacearum) hingewiesen welchen Malven verdreiteten Malvenross (Puscinia Malvacearum) hingewiesen welchen Dalven verdreiteten Malvenross (Puscinia Malvacearum) hingewiesen welchen Zicken auf der Mehlthaupilze (Erysiphe) sind ebenfalls einige Weispiele vorzessihrt, sowie auch von anderen parasitischen Kernpilzen, wozu z. B. der Muttersonnpilz (Claviceps purpurea) gehört und der, welcher die rothen Isleden auf den Blättern des Phlaunbaums macht (Polystigma rabrum). — Tür die richtige Erstenntniß und Weiseligen fast unentbehlich erschem Zielen auf der Muttersonnpilzes und hier zunächst die sichienen. Tür einige der genannten Krantseiten sinden wir ein solches die schwickelung der Muttersonnpilzes und die den Muttersonpilzes und die den Pacified von Lableaux, welche mit Benubung getrochneter Eremplare der Reichben der Pacifien und Phosphiologischen Sinsten und hinzugefügter Zeichnungen die Entwickelung derschen der Krantsen und forstwickelung derschen und hinzugefügter Zeichnungen die Entwickelung derschen der Muttersonpilzes und die Entwickelung derschen und möße hier auch noch auf einige Wodellen Sortilbronden. Sin genwichen und nich eben ersten der ersten derartigen Vorsierten und hinzugefügter Zeichnungen die Entwickelung der Vorsierten und forstwicklic

Aufsicht des pflanzen-physiologischen Instituts entstanden. Im Handel sind dies Pilansdelle nicht.

Werfen wir nun noch einen Blick auf die zunächst liegenden, in mancher Hischen dies in der hier z. B. den Hause und Mauerichwannm (Merulius laerimans) in seinen mannisstäden fädigen und fruchtragenden Fornen vorgestützt, serner den schwarzen Kellerschinnnel, der Fäsier und Flaschen in Weinkeltern überzieht, eine seltzamte, einem hirschgeweih ähnliche Vildung, die sich manchnal, wiewohl seltzen, under Diesen und Valken sinder und welche eine durch Lichmangel hervorgerusene Wonstrosität eines Alätterplizes (Lentiaus lepideus) ist, u. a. m. Als Veispiel, zu welchen verschiedenartigen Industriezweigen die Alige benutzt werden können, ist eine im Vöhnerwalde angefertigte Schwammt-Wilte ausgestellt. In einer Glasschale ist ein auf Keis wachsender gelb-Kilze benuft werden können, ist eine im Böhmerwalde angefertigte Schwammeniste ausgestellt. In einer Glasschale ist ein auf Reis wachsender gelbgrüner zimmel vorzesibrt. Es it dies ein Vilz, der sich zum ersten Male in Europa vor einem größeren Kublikum, wahrscheinlich überhaupt zum ersten Male auf einer Ausstellung, präsentirt, Asperzillus Oryzae, welcher in Japan zur Bereikung des Neisweines: Sake und der Schagesuce benüßt wird. Er sit von einem in Verslau ktudienden Japanese millesten Winter eingeführt und im pslanzen-physiologischen Istitute daselbst cultivirt worden. Sier hat derselbe auch die betden genannten sapanessischenüßt werden. Des ind auch davon Proden ausgestellt. Das rothe Bunderblut ist schon erwähnt worden, und es soll daher nur nochmals darauf aufmerksam gemacht werden. Daß die Abtheilungen der eßbaren und gistigen Vilze steige Erneuerung und Bervollständigung ersahren haben, davon werden sich die Besucher der Ausstellung durch den Augenschein überzeugt haben. Bei der warmen und keuchten Witterung war diese Ausgade zu lösen nicht eben mühelos, doch erleichtert andererseits das für die Vilzvogestation günstige Weckter die Wöglichseit der Aussichtung. Bon esbaren Pilzen, welche neu hinzugekommen sind, mögen erwähnt werden zwei Arten von Stachespilzen, der grüne schaptenermigkterpilz (Hydaum imbricatum) und der gelbe Stachespilz (Hydaum repandum), welcher von oben betractet dem Psifferling fast gleich sieht. Unter den giftigen Pilzen sich der der von den Ganderpilzen, der meinenter Weise gistigste Pilz, durch den ihren Sahre son Wenschen ihren Tod gesunden haben, und der von den Gemen Kenntniß diese Pilzes allgemein zu nachen, sollte durch Belehrung in Schule und Haus fieh Zeder ernstitch angelegn sein lassen. Der Pilze genaue Kenntniß diese Pilzes allgemein zu nachen, sollte durch Belehrung in Schule und Haus siehe gelbuschen, gelblicher, grauer oder grüntlicher Hut ist meist etwas seidengänzend, am Kande ziemlich gerade, nicht licher hut ist meist etwas seidenendann, welche, nicht

eingerollt, wie der gute Champignon. Auf der Unterseite trägt er dichtstehende Blätter, die immer weiß bleiben und leicht zerdrechstich sind. Der Stiel ist weiß, sest, hat in der Witte einen weiten, hängenden, weißen Ring, am Grunde eine dicke, zwiedelartige oder fast kugelige, oden von einer sack-artigen Haut umschlossene Anschwellung. Das Fleisch ist veränderlich weiß, geruch- und geschmackos. Das beste Wittel ihn genau zu kennen, ist, sich ihn genau und ost anzusehen und demonstriren zu lassen.

\* Sprottau, 30. August. [Hochwasserschaften. Zur Hühnerjagd.] Der durch die diesjährigen Ueberschwemmungen des Boders in unserem Kreise angerichtete Schaden ist bedeutend. Soweit die setzt festgesestellt worden ist, besissert sich der Berlust an Keldsüchen, Deu ze auf ca. 130 000 Mark. Großen Schaden hat das Wasser auch an den Usern, den Dämmen und Wehren angerichtet; Eulau und Nieder-Leschen haben dies besonders ein psinden müssen. Ein in letzigenanntem Orte kurz vor dem Dochwasser erheblich beschren angerichtet; Eulau und Nieder-Leschen haben dies besonders ein psinden müssen. Ein in letzigenanntem Orte kurz vor dem Dochwasser erheblich beschädigt; dazu kommen die Brücken und dasselbe sehr erheblich beschädigt; dazu kommen die Brücken und Stege, welche theiss ganz erneuert werden müssen, theils einer großen, unsfassenden Necharatur bedürsen. Die hiersür nötitige Summe beträgt mehr denn 10 000 Wk. Großen Schaden hat ferner das Eisenhüttenwerf Mallmitz durch die Hochstutten Gehaden hat ferner das Eisenhüttenwerf Mallmitz durch die Hochstlutter Ewstand und zu 160 000—180 000 Wk. normirt wird. — Die Redhähnerigad ist in hiesiger Gegend wenig ertragreich. Das Boderthal, welches in anderen Jahren ein Lieblingsaussenhalt zahlreicher Rebhühnervölker war, dieter dieses Jahr dem Lieblingsaussenhalt zahlreicher Rebhühnervölker war, dieter dieses Jahr dem Lieblingsaussenhalt zahlreicher Rebhühner das has dochwasser ein Lieblingsaussenhalt werig kusdeute. Auch dier hat das Hochwasser ein Lieblingsaussenhalt zahlreicher wurden doch nach dem Agesewetter die des Eheiner argen Schaden anrichtete; wurden doch nach dem Agesenwetter das Gedeihen der jungen Rebhühner gehindert.

viele junge Hibber Wegenwetter hat das Gebeihen der jungen Rebhühner gehindert.

\*\*Sppein, 30. August. Preissuch des Bereins "Rimrod".] Bom herrlichten Zagdwetter begünftigt, verlief die am 25. d. M. vom Berein "Rimrod" artnugitre Preissuche für Bortehhunde auf der Feldmart Halbertlichten Zagdwetter begünftigt, verlief die am 25. d. M. vom Berein Jerrichtsten eine die Erstein der Erstein der Abereinsuch gestellt der Feldmart Halbertlichten von die Bereinsuch der Reibnart Halbertlichten und alleicht gestellt. In Gerteilt des erfrantten Untstarth Hoberg in Senden und Leichten Weisen der Kelch des erfrantten Untstarth Hoberg in Senden und Leichten Weisen welchde nach der lächflichen Scala gerichtet wurde, fampfie der Vollutz sind ver Vollutz sind der Vollutz der Vollutz sind er Vollutz sind der Vollutz der Vollutz der Kelch des Errant dem Berein zur Disposition gestellt. In versiau gegen den Konter "Kriam" (d. "Borar" a. d. "Lady Dora) des Senu Pieler in Usieler der Auften führer und besche den der Seinfarten lehbart des Kointers. Doch fand "Don" schafter und Wilder Dunde erhöffneten lehbart des Kointers. Doch fand "Don" schafter und Musten eritgieben, da beide Dunde fich seiner der Kellen und beried und der Vollutz und halben fonnen lassen. Auf der Vollutz und beide den der Ablibino" der Kantpf einer den Frankten zu Echwichten fangen der Kantpf einer der Seinfarten zu Echwichten fangen der Vollutz und der Schaften von für der Ablibino" der Krieben der Krieben und uns der Vollutz und beide den der Vollutz und beide den der Vollutz und beide der Vollutz und der Vollutz und beide der Vollutz und der Vollutz uns der Vollutz und gestellt der Vollutz und der leberreichung eines von Herrn von der Bojd in Verlin dem Verein bebleirten Buppy's von "Boncour" a. d. "Diana "alseitig große Freude erregte. Herrn von der Vosch, welcher wiederholt bereits sein lebhaftes Interesse für den Verein bekundet hat, wurde telegraphisch der aufrichtigste Dank desselben übermittelt.

Feneriöschprobe mit dem Ehrenberg'ichen Extincteux. Am 6. b. M. veranstaltet Gerr Brauer jun. in Breslau in hirschberg eine Feuerlöschprobe mit dem Ehrenberg'schen Extincteux. Da dieselbe Gelegenheit geben wird, die bereits mehrsach constatirte außerordentliche Löschwirkung des wirto, die dereits megital, tonfanter augestodenting Lobinstring bei Explication in Augenschein kennen zu lernen, so dürfte es im Interesse der in der Nachdarschaft von Hirschberg wohnenden Landwirthe — zumal im hindlic auf die nie sehlende Feuersgesahr in den Brennereten und Juckersabrien, deren Campagne demnächst eröffnet wird — liegen, der Löschprobe beizuwohnen.

Biehjeuchen in Schleften. Die Maul- und Klauenseuche ist unter bem Biehbestande des Schwarzviehhändlers Lis zu Schmiedeberg ausgebrochen. — Erloschen ist diese Seuche unter dem Rindvieh des Maurermeisters Wentzig zu Nieder-Arnsborf, Kr. Schweidnith, des Gutspäckters Florian in Groß-Wierau, Kr. Schweidnith, der Stellenbestzer Riein, Lauer und Riedel zu Kallendorf, Kr. Schweidnith, auf dem Klinken-Borwert bet Ober-Arnsborf, Kr. Schweidnith, und des Gutsbesitzers Pretschker in Hosp-poserif, Kr. Schweidnith, und des Gutsbesitzers Pretschker in Hosp-poserif, Kr. Schweidnith

## Literatur.

**Lehrbuch der Pflanzenphyfiologie.** Von Dr. W. Detmer, Professor and ber Universität Jena. Breslau 1883. Berlag von Eduard Trewendt.

Es find wenige Disciplinen ber Wiffenschaft, welche in ben letten De

darbieten, zu erklären vermag, und die ihn befähigt, in der Fülle der Beobachtungen die ursächlichen naturgesetlichen Momente zu verfolgen. So können wir denn das besprochene Lehrbuch der Pklanzenphysiologie als in ganz hervorragender Weise zur Einführung in das Studium dieser interessauften und für die Praxis der Landwirtsschaft hochbedeutungsvollen Wissenschaft, zu deren weiterem Ausdau Detmer eine große Reihe schäpenswerthe Beiträge gesiesert hat, empfehlen. Allerdings, und das ist in der Natur der Sache selbst begründet, wird dasselbe nur dei Kenntniß der hauptsächlichsten Lehren der Anatomie und Morphologie der Gewächse, der Khysit, Chemie, der Bodenkunde und verwandten hilfswissenschaften, rechten Erfolg haben.

borf in Defterr. Schlesien pro 1882/83. Von Ferd. Janovöft, Juftituts-Director. Ober-hermsborf, 1883. Im Selbstverl. ber Anstalt.

Musterplan für landwirthichaftliche Bauten in Niederöfterreich. 8. Blatt, Kleinere und größere Schweinestallungen. Mit erkauterndem Lezt von Anton Wittmann, niederösterr. Landes Manderlehrer u. s. w. Herausgegeben vom Comitee für landwirthschaftliches Bauwesen der k. f. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien. Wien, 1883. In Com-mission dei Wilhelm Frick. (Pr. 50 Kr. v. W.)

Thierärzstlicher Unterricht für Landwirthe. Bon B. Kohlhepp und E. Kohlhepp. 2. Auflage. Wit 20 in den Text gedruckten Holzschnitten. Stuttgart, 1883. Berlag von Eugen Ulmer. (Bibliothet landw. Lehrbücher 8. Bd.)

Lehrbuch der Mildwirthschaft. Bon Wilhelm Schäfer, Vorstand der lbw.
Schule Radolfzell. 2. vermehrte und verbesserte Auslage. Mit 104 in den Text gedruckten Holzschnitten. Stuttgart, 1883. Verlag von Eugen Ulmer. (Bibliothek landw. Lehrbücher 9. Wb.)

### Subhaftationen.

19. September, Borm. 10 Uhr. Das Gut Gabgen. Areal 912 Hect. Grundsteuer-Reinertrag 832 Thaler. Königl. Amtsgericht Rummelsburg.

19. September, Nachm. 1 Uhr an der Gerichtsstelle zu Lonkorz. Das dem Gutsesiger Pastenach gehörige, in Lippinken, Kreis Löbau, belegene Freischulzen-Grundstück. Areal 58 Hect. Grundsteuer-Reinertrag 137 Thr. 20. September, Vorm. 9 Uhr. Das ben Geschwistern Mittelstäbt gehörige, in Werdum belegene Grundstück. Areal 521 Hect. Grundsteuer-Reinertrag 2147 Mark. Königl. Amtsgericht Rogasen.

20. September, Borm. 11 Uhr. Das den Frihenwanker'schen Che-leuten gehörige, in Nosiken belegene Grundskück. Arcal 33 Hect. Grund-steuer-Neinertrag 41 Thaler. Königl. Amtsger. Johannisdurg.

(D. Idw. 3tg.)

Berantwortlich für bie Redaction: Balter Chriftiani in Breslau.

## Ehrenberg

neuefter verbefferter Extincteur -

jelbstwirfender Fenet-Löjch-Apparat.
Diefer neu verbesserte ielbstwirfende Löjch-Apparat wir siets gefüllt gehalten. In demjelben Momente, in welchem ein Fener außdricht, ninmt "ein" Mann den Ertincteur auf den Rücken, wie in nebenstehender Ab-bildung ersichtlich, und kann mit positiver Sicher-heit mit derselben Birkung, die ich in den bsfentlichen Löjchproben zur Anschauung gebracht ein Fener gefährlichster Art schon geldschie haben, ehe es ihm auch nur nöglich gewesen wäre, einen Einer Wasser herbeizuholen.
Diese Behauptung hat sich bei dem großen Spiritusbrande in Striegan voll bestätigt.

voll bestätigt. Um 11. d. Mits. gerieth in ben Barterre-Lagerraumen bes Sinterhauses Weberstraße Nr. 32 in Striegau, dem Berrn Deftilateur Commerftein gehörig, ein Stüdsaf Spiritus

in Brand. Alls die Feuerwehr ankam, schlugen aus allen Fenstern der Karterrelocalität dicke, mächtige Flammen an der Hausfront in die Höhe bis ans Dach und branten school die Fenster der oberen Etagen. Wit "einem" Ehrenderzischen Extincteur wurde dieser mächtige, gestlichste aller Brände durch die Feuerwehr in Striegan "in wenigen Minnten"

Wit "einen" Ekrender gefährlichte aller Brände durch die Feuerwehr in Striegan "in wenigen Minnten" gefährlichte aller Brände durch die Feuerwehr in Striegan "in wenigen Minnten" gefährlichte aller Brände durch die Feuerwehr in Striegan "in wenigen Minnten" gefährlichte aller Prände durch die Feuerwehr in Striegan "in wenigen Minnten" gefährt.

Es mußte hier die ganze Mannichaft mit der Feuerspriße unthätig zuschauen, wie "Kim" Mann mit dem Ehrenderglichen Extincteur auf dem Rücken ein so mächtiges Feuer lösche, das, wenn es nur noch ein paar Minuten weiter gedenant, noch gagen 10 000 Liter Spiritus, Sprit- und Spiritussen-Borräthe, die von den Flanumen vollständig umfaht waren, in Brand geletzt und damit wohl galb Etriegan in's Verderben gezogen hätte.

Muß es dem nicht allen Feuerwehren in der Proving nunderbar, unglaublich erschene Etunde wieder an ihren Beruf gehen konnten.

Bergleicht man hiermit den vor einigen Monaten aus ähnlicher Beranlassunge einer halben Etunde wieder an ihren Beruf gehen konnten.

Bergleicht man hiermit den vor einigen Monaten aus ähnlicher Beranlassungen fügung sind wo aber die durch Extander in Schreiberglicher Kriincteur zur Berfügung stand, wo dein Ehrenderglicher Kriincteur zur Berfügung stand, wo dein Ehrenderglichen Ministars mit dem theuren Salzwaßer heimisch sind, so erscheinter das obige Neiultat fast unglaublich, wenn ich nicht untild bestätigt wäre. In Nachen tomen die ganzen Vorrätte am Spirins, Spirit, Theer, Lack, Del, Firniß ze. in Brand, die in der Droguenhandlung waren. Troß einer Menge der besten Feuerhrißen, die fongen mit tausenden achtivität, deb eine Aberderen zu disse Feuerwehrsmämnen zu disse fannen zu die fannen, sind ganzen kann ab hirren eine bestannten geben solches Feuer hat in Striegan in ein paar Minuten "ein" Ehrenbergliche Etinganz dehn solches Feuer hat in Striegan in ein paar Minuten "ein" Ehrenbergliche Eringanz dehn solches Feuer hat in Striegan in ein paar Minuten "ein" Ehrenbergliche Eringanz dehn sich er voriges Sahr in Trachenberg niedergebr

gerrannt.
"In der Racht" vom 26. zum 27. August ist die Rappfilbersche Porzellanfabrik in Königszelt in Brand gerathen und wurde das Feuer erst bemerkt, als es schon tüchtig ent-

wickelt war.
Dieses Feuer hat ein Beamter, der Buchhalter Herr Rauchsuß und ein Künstler, Herr Obermaler Krügler mit se einem Chrendergichen Extincteur auf dem Rücken in ein paar Minuten gelöscht und dadurch hunderten don Arbeitern die gesicherte Eristenz und dem kleinen Orte die Hauptnahrungsquelle erhalten.
Nach solchen Thatsachen müssen doch wohl Behörden und Ortsvorstände erkennen, daß dieser Feuerlöschapparat geeignet ist, in Dörsern die Sicherheit gegen Feuersgesacher Feuerlöschapparat geeignet ist, in Dörsern die Sicherheit gegen Feuersgesacher auch Größerundbesitzer, Landwirthe, Fabrisen, Mühlen, überhaupt Bewohner auf dem Lande müssen hie denselben sait durchweg gänzlich sehlt.
Aber auch Größerundbesitzer, Landwirthe, Fabrisen, Mühlen, überhaupt Bewohner auf dem Lande müssen hiernach erkennen, daß sie sich durch diesen Löschapparat am sichersten vor Feuersgesahr zu sichern vermögen, "denn derselbe tritt bei Ausdrug eines Branzdes sietes sosow un Thatstigkeit.
Magistrate und Feuerwehren werden hieraus wohl erkennen daß Ehrenbergs Existetur für eine Feuerwehren werden hieraus wohl erkennen daß Ehrenbergs Existetur für eine Feuerwehren das unentbehrlich wichtigste Geräth ist, welches an keinem Orte der Provinz sehlen sollte, wenn für die Folge große Brandunglücke vermieden werden sollen.

Eine Bullung gu Diefem Apparat toftet nur 20 Pfennige. C.J. Brauer jun., Breslau, Ohlanerstraße 67.

Graf Münster's Kartoffel-Aushebepflüge

empfiehlt und bittet um rechtzeitige Bestellung

J. Kemna, Breslau,

Eisenglesserei und Maschinenfabrik

## **Lincoln und Berkshire** Vollblut-Schweine-Zucht.

Hohenhausen bei Ostrometzko, Westpreussen Absatzferkel, sowie Eber und tragende Säud stehen fortwährend zum freihändigen Verkauf Züchtung erhielt in diesem Jahre ausse mehteren ersten und zweiten Preisen:

Berlin, Züchter-Ehrenpreis des preussischen

Ministeriums,

Hamburg, Ehrenpreiss der Grossherzogl.

Mecklenb. Regierung.

A. W. Brauer.

## Champion.

Bestellungen auf Champion-Kartoffeln, er-probt in schwerem, kaltem Boden, nimmt ent-gegen **Dom. Bawonlan** (Bost), Oberschlesien.

## Costroma=Beizen

zur Saat offerirt zum Breife von 3 Mf. über höchfte Breslauer Notiz am Tage der Liefe-rung **Dom. Willan** bei Canth. (3

2 **Buchteber** ber großen englischen Nace, 5½ Monat alt, birect vom Original abstannnend, stehen zum Bertauf. **Dom. Scisersdors** per Spittelndorf.

## Bur Caat empfiehlt in feinfter Qualitat Shirriff's Square - Head

(2)

2Bittington=2Beizen (weiß, glatt)
(von Professor Kühn-Halle für falte Böden besonders ennssollen.)

Areis pro Er. 14 Wt.

Zom. Er.=A. ausche, Krzis Bunzlau.
Inspector Tiomas.

## 2 Baar neue Aferdegeschirre,

Sillengeschirre, gut gearbeitet, billig zu verkaufen. Näheres bei (1 J. Goldschmidt's Wwe. & Sohn, Junfernftr. Gold. Gans.

# Verfauf von Fleischichaf=Böden der großen lang- und glanzwolligen Race Lincoln=Bucht. Rönigl. Domaine Stortswan bei Reichthat, Extation Ramstan.

- Brima Banmivollfaatlugen,

  "Banmivollfaatlugen,
  "Grdnigölfugen,
  "Erdnigölfugen,
  Balmicen:Wehl,
  "Balmicen:Wehl,
  "Balmicen:Wehl
  offerirt billigit ab hiefigem Lager ober frei
  jeder Bahnitation
  "Max Birkenfeld,

### Breslau, Gartenftrage Dr. 23 b. Safetholz=Anüppel

ien sofort. Auf Wunsch Abnahme an und Stelle

## Gebrüder Guttsmann.

Spund: und Spahnfabrik. Breslau, Shmiedebrude Nr. 57.

## Gutsverkauf.

Mein 11/4 Meile von Breslau an der Chausse belegenes Gut, 345 Morg. (ca. 50 Morg. beste Wiesen), der Ueberschwennnung nicht ausgesetzt, der Rest Weizen- u. Rübenboden, drainirt, größtentheils neue u. massive Gebäude, lebendes und todtes Inventar in bestem Zustande, mit voller Ernte, will ich Familienverhältnisse halber sofort billig ver-taufen. Nur Selbstreslectanten wollen sich taufen. Rur Gelbftreflectanten wouen ich melben bei herrn 6. Rieß, Breslau, Rlofterftraße 59.

Gin älterer, unverheiratheter Wirth-igaftsbeamter für ein Gut von 350 Morg. wird 3. 1. Oct. gesucht. (1 Rähere Auskunft ertheilt Aegidi, Bunglau.

Wir empfehlen hiermit den Herren Landwirthen unser Institut, sowohl zum Bezuge von Futter und Düngemitteln jeder Art, als auch zum Berkauf ihrer Producte und sichern beste und billigste Bedienung zu. Mit Referenzen stehen gern zu Diensten. Broducten=Commissions= und Sandels-Gesellichaft

in Breglau, Comptoir Nicolaistadtgraben 25.

Zum Ansdreschen besonders von Bund= oder Tannenflee empfehle meine patentirten rreiber für Locomobilbetrieb. Zebe Ausfunft ertheile gern. (2 Liegnih, im August 1883.

Rud.Sack's Prillmajdinen in allen Breiten, sowie bessen Tiefcultur-pflüge 3u 7, 10, 14 und 18" Tiefgang, Meyer's Original=Trieurs in allen Größen und

Hampel's Batent Diingerstreuer, m.r allein zu beziehen burch Berthold Hirschfeld, Bregiau, Kaij. Billy Str. 19.

Rambouillet-Stammheerde Petersdorf,



gegründet 1862, 10 Minuten von Bahnhof Spittelndorf (Post- u. Telegraphen-Station), Kreis Liegnitz. (6
Der Bockverkauf hat begonnen. Schuelder, Königl. Ockono-eierath.

## Pädagogium Lähn bei Hirschberg i. Schl.

Beginn d. Wintersemesters am S. October c. Aufnahmebedingungen: Meise s. SeriwilligenLestysiel: Prima d. Chumasiums u. d. Mealschule, sowie Borbereitung z. Freiwilligenprüfung. Geringe Klassenstein, daher individuellite Behandlung und nachweistich
gründliche Ersolge. Für übe alterte, zurückelbiebene u. schwachbegabte Schüler außerdent
nach Specialeurse z. schnelliter Förderung. Die Unstalt, volliges Internat, ruht in
ländlicher Stille, sem den Zerstrenungen und Gesahren der Ersisstadt. Prospecte,
Reservagen u. Nechenschaftsberichte durch den unterzeichneten Dirigenten. F
Lähn dei Highderg i. Schl.



## Rarren, gang von Schmiedeeisen.

1 Sectoliter Jubatt. Stück 24,50, 27,50 Mart.

**Schict 14,75, 16,75, 18, 19,50 22 29,50 32 Mart.** Herz & Ehrlich, Breslau.

Walzeisenträger, Baugusswaaren, Gisenconstructionen, maschinelle Aulagen, Rostenanschläge und statische Berechnungen umgehend und gratis offeriren

J. N. Bilstein & Cie.. Breslau.

Klurstraße 9.

Mafchinenfabrit, Gifengiegerei und Reffelichmiede.

Chilisalpeter, 151/2—16 % Stidstoff, zur Lieferung per Herbst er. und Februar-März 1884. sowie (1 Knochenmehl, 4 % Stidstoff, 22 % Phosphorsäure,

geb., ff. gemahl., rein und unentleimt per herbft cr. offerirt

Otto Ogrowsky, Rene Zajdenjtr. 20. Im Berlage von Wilh. Gottl. Korn Ein landwirthich. Aufseher,

## Katechismus der Landwirthschaft von Ladislaus Reymann,

Rittmeifter a. D. und Königl. Domainen-

Rittmeister a. D. und Königl. Domainen-pächter. Mit den Abbildungen eines guten Arbeits-pferdes und einer Milchfuh. Gebunden Preis 80 Pf., dei Abnahme von 10 Exemplaren 70 Pf. Der Verfasser, ein um die Entwickelung der landwirthschaftlichen Vereine kleinerer Grundbesiger hochverdienter schlessischen einer Grundbesigen hochverdienter schlessischen einer 50 jährigen landwirthschaftlichen Thättgetet in dem vorliegenden Werkschen nieder. Dasselbe enthält in gedrängter Kürze die wichtigken Grundssig und Regeln der Landwirthschaft und nur dassenige, was der Verfasser, mit gutem Gewissen entpfelsen zu können glaubt. Nach dem Urtseile des Directors der Land-wirthschaftsschule zu Brieg, Fr. Schulz, dient Nag dem trictie des Trectors der Land-wirthschafteischule 3.u Brieg, Fr. Schulz, dient bieser Leitsaden seinem Zwecke vorzüglich und wird auch sedem Landwirthschafteische ein wilksommenes Hismittel sein. Das Büch-lein eignet sich besonders zu Prämien-Ber-theilungen in landwirthschaftlichen Schulen und Multical-Vereinen und Ruftical-Bereinen.

bei Deputat-Gehalt, gesund, energisch und nicht zu alt, mit Wehandlung landwirthschaft-licher Maschinen vertraut, am liebsten gesernter Schlosser, Schmied oder Stellmacher, der über seine bishertge Thätigkeit die besten Zeugnisse ausweisen kaun, wird zum 1. October ge-sucht. Weldungen nehst Abschrift der Zeug-nisse einzusenden unter W. K. postlagernd Wäldchen (Poststann).

ob. später such ein an rege Thätigseit gewöhnter, energ., verheir. Wirthschaftsbeamter, 41 Jahr alt, der mit Kübenbau, Viehzuch, 1916, und Rechnungswesen, sowie mit Brennerei und Mühle vertraut ist, gestätt auf beste Zeugnisse u. Einspfehungen, 1818 selb. an Rechnungswester eine deurspfe als Felds od. Nechnungsbeamter eine dauernde Stellung. Gest. Off. w. unt. N. N. 66 in der Exped. d. Schlessichen Itg. erbeten. (2

## Landwirthschafts=Beamte,

ältere, unverheirathete, sowie auch namentlich verheirathete, durch die Bereins-Borstände in den Kreisen als zuverlässig empfohlen, werden unentgeltlich nachgewiesen durch das Bureau des Schlesischen Bereins zur Unterftitzung von Landwirthschaftsbeamten hierselbst Tauenbien-straße 56 11, 2 Treppen. Rendant **Elöcher.** 

Druck u. Verlag von 28. G. Korn in Breslau.